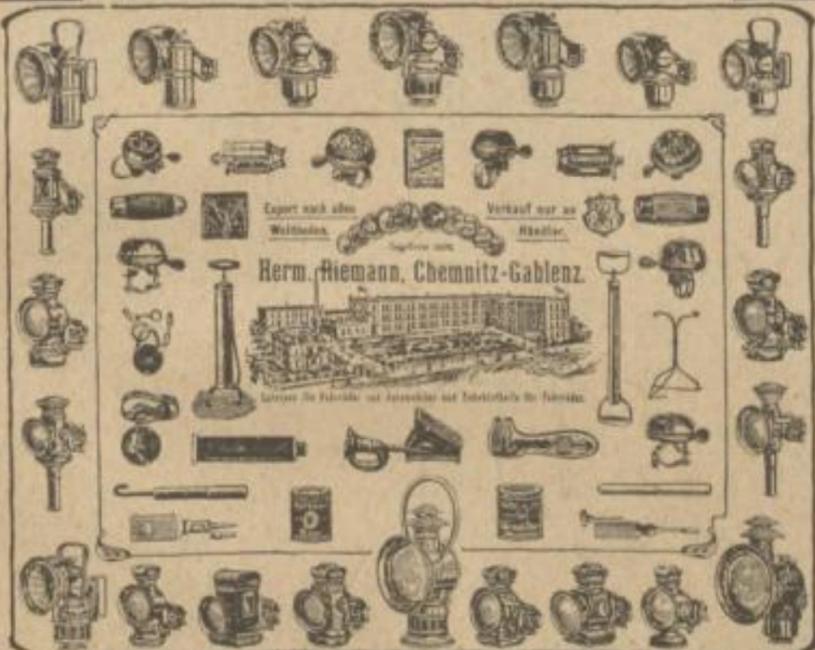


Orion-Fahrräder sind preiswerte Gebrauchsmaschinen
Möve-Fahrräder sind Luxusmaschinen feinsten Ausführung und stehen heute an der Spitze
Möve-Motorräder sind mustergültig

Ehe Sie sich ein Fahrrad zulegen, besichtigen Sie unsere Maschinen bei unseren Vertretern, die wir Ihnen auf Anfrage gerne nennen

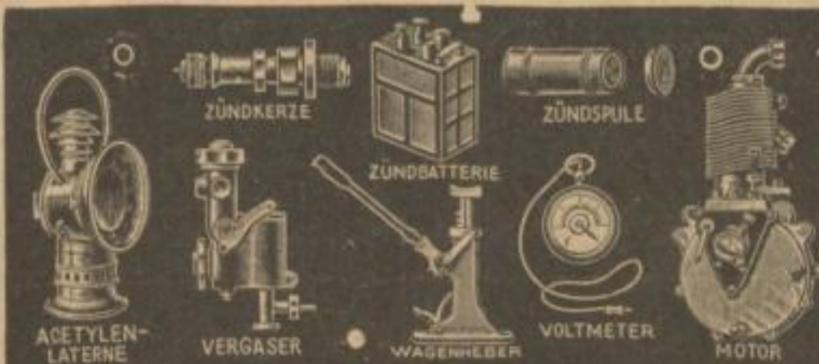
Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Herm. Riemann
Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.



Georg Speier, Berlin
Fürstenwalderstraße Nr. 18a
Automobil-Material

Motorwagen und Motorräder. — Mitglieder erhalten Vorzugspreise. Händler u. Fabrikanten erhalten hohen Rabatt. III. Prellliste gratis.



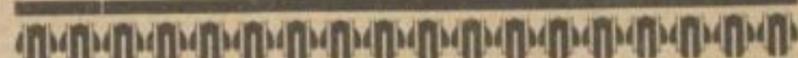
48 Kg. 2 1/2 PS. Motorräder

Jede Steigung nehmend. 45 Km. Geschwindigkeit. Einfachste Handhabung. Sehr mäßige Preise.

Konstruktion-Werkstätte

Basel (Schweiz)

Phil. Zucker, St. Ludwig (Elsaß).



Motorzweirad-Prisma-Leder-Riemen
mit Keilansätzen.



Nach fachmännischen Urteilen der beste am Marke. Nur die Keilansätze laufen in der Nute. Verbrennen des Riemens unmöglich.

Alleinfabrikant: **Richard Appel, Frankfurt a. M.-Bockenheim.**

Vertreter gesucht.

Grösste Neuheit! Fahrräder billiger

als bei uns, kaufen Sie nirgends!

Elegantes Fahrrad m. Glockenlager Mk. 59.—
Nähmaschinen 23.50
Motorräder 290.—

Verlang. Sie Prachtkatalog gratis u. franko!



Komet-Werke Akt.-Ges.
DRESDEN 422

Hilfsmotor an jedem Fahrrad sofort anzubringen.

Fabrik für Fahrräder, Motore etc.

Gegründet 1886

Stoeckicht's Duro-Pneumatik

empfiehlt sich durch

unveränderte Dauerhaftigkeit und vorzügl. Qualität bei niedrigem Preis.

Verlangen Sie Spezial-Offerte!

Frankfurter Gummiwaren-Fabrik Carl Stoeckicht, Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M.-Niederrad.

Wer sie probiert hat, kennt ihre **Vorzüge** und zieht sie allen bisher Dagewesenen vor.

ROTAX

mit Rücktritt-Innenbremse

ist die einfachste, zuverlässigste und durch ihre unbegrenzte Dauerhaftigkeit die billigste

Freilaufnabe der Gegenwart.

F. Gottschalk & Co, Dresden-N.

B. POLACK
Gummiwarenfabrik
WALTERSHAUSEN i. TH.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Das Fichtelgebirge.

III.

Alle Rechte vom Verfasser vorbehalten.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

III. Hof—Münchberg—Gefrees—Berneck—Bayreuth.

53,4 km. Hügelige bis bergige Staatsstraße.

IIIa. Münchberg—Weißdorf—Kirchen-Lamitz. 13,6 km. Bergige Distriktsstraße.

IIIb. Münchberg—Zell—Sparneck—Münchberg. 18,5 km. Münchberg—Zell und Sparneck—Münchberg Distriktsstraße; Zell—Sparneck Kommunikationsweg.

0,0. 0,0. Hof. 503. Siehe Tourenblatt 3. Fichtelgebirge I.

Aus Hof von der Altstadt über den Sonnenplatz, Bismarckstraße, Bayreutherstraße; unter der Bahn weg bis zur 0,8 Straßenteilung. Hier (links nach Wunsiedel) rechts mit Steigung und Fall über den Rosenbühl und wieder steigend nach 3,7 Pirk; wellig weiter 1,6 Eckardsreuth; 1,5 Conradsreuth; 3,0 Weislenreuth; 1,0 Reutlas; 1,6 Rothen-Mühle; 2,5 Schlegel; 1,5 nach

17,2 17,2 Münchberg. 557. Die am steilen Bergeshange an der zur Saale fließenden Pulsnitz erbaute Bezirksstadt ist als Mittelpunkt der Fichtelgebirger Weber-Distrikte Sitz großer textilindustrieller Etablissements und einer staatlich unterstützten Weberschule, hat Bezirksamt, Rentamt und Amtsgericht und zählt gegen 6000 Einwohner.

Gasthöfe: Bayrischer Hof. Hotel Hartig. Schwarzer Adler.

Reparaturwerkstätte: Joh. Reinhold, Kirchenlamitzer Straße 399.

Benzin- und Ölstation: Emil Böhm, Drogerie, Kulmbacher Straße 108.

Elektrische Ladestation: Elektrische Zentrale, Mühlstraße.

Geschichtliches: Münchberg (= Mönchberg) entstand am Abhange eines Berges, auf dessen höchstem Punkte das Sieben-Brüderhaus, ein Franziskanerkloster, lag. Ihm verdankt also die Stadt Entstehung und Namen. 1298 wird sie zuerst urkundlich erwähnt; 1384 kam sie an die Burggrafen von Nürnberg und 1810 wurde sie mit dem Markgrafentum Ansbach-Bayreuth bayrisch. — In Münchberg wurden um 1480 Lindner, der als Chronist der Mark Meißen berühmte pirnaische Mönch und 1554 Friedrich Schörner, der gelehrte Heilbronner Abt, geboren.

Sehenswürdigkeiten: Reste der alten Befestigungen; die Pfarrhäuser z. B. stehen auf der wohlerhaltenen, jäh zur Tiefe fallenden Stadtmauer.

IIIa. Münchberg—Weißdorf—Kirchenlamitz. Aus Münchberg erst Fall und dann Steigung 2,3 Schallersgrün; 1,1 links Wulmersreuth; wieder Fall ins Saaletal und über die Saale 1,3 Weisdorf; steigend 1,8 Benk; ins Förmitztal fallend und dann durch Wald nach starker Steigung ins Tal der Lamitz auf die 6,3 Straße Kirchenlamitz—Weißstadt und diese links nach 0,8 Kirchenlamitz. — 13,6 km. —

IIIb. Münchberg—Zell—Sparneck—Münchberg. Aus Münchberg erst Fall und dann Steigung 2,7 Mechlenreuth; dann Fall ins Tal des Lehstenbaches, bei dessen Vereinigung mit dem Lohbache übers Wasser und steigend zur 1,0 Straßenteilung. Hier (links nach Sparneck) rechts 1,5 Großloßnitz; 0,6 Schnackenhof; zuletzt Fall ins Saaletal und über die Saale nach 2,0

7,8 Zell. 616. Der schön am Walde gelegene ca. 1000 Einwohner zählende Markt ist, wie dem Namen zu entnehmen, an Stelle einer alten Einsiedelei entstanden.

Gasthof: Zum Roß.

In Zell Rad einstellen.

Zur Saalquelle: Am oberen, südöstlichen Ende des Ortes gibt ein Wegweiser den nicht zu verfehlenden Weg zu der tief im Walde gelegenen Quelle der thüringischen Saale an ($\frac{1}{2}$ Stunde), die 705 m hoch im Münchberger Stadtwalde entspringt. Nach der Sage wohnte einst hier unter einer heiligen Buche eine Alraune; nach den Mitteilungen der sogenannten Venediger Männlein sollten in der Quelle Gold und Edelsteine zu finden sein. 1869 ließen die Städte Münchberg, Schwarzenbach, Hof, Weißenfels und Halle

die Quelle fassen, wovon eine Tafel mit Inschrift Kunde gibt. Ein Pavillon, Bänke und Tische bieten Gelegenheit zum Ausruhen. — Rückweg wie Herweg.

Von Zell Kommunikationsweg fallend und nach zweimaliger Bahnkreuzung steigend und zuletzt wieder fallend nach 2,2 Reinersreuth; dann wieder steigend auf die 1,0 Distriktsstraße nach Sparneck und diese links mit Fall nach 1,0

12,0 **Sparneck**. 570. Der beim 1223 erbauten ehemaligen Schloß der Herren von Sparneck entstandene Markt hatte früher ein von Friedrich von Sparneck gestiftetes Franziskanerkloster, das bis zur Reformation bestand, und trieb bis zum 30jährigen Kriege Bergbau auf Kupfer. Gegenwärtig ist Sparneck Sitz eines Forstamtes und hat ca. 1500 Einwohner.

Gasthöfe: Goldner Anker. Schwarzes Roß.

Zum Waldstein: In Reinersreuth Rad einstellen. Auf dem westlich in den Wald führenden Fahrweg kommt man auf den markierten Touristensteig, den der Fichtelgebirgsverein angelegt hat, und gelangt auf ihm in südlicher Richtung die von Zell heraufführende Waldstraße kreuzend in $\frac{1}{2}$ Stunde zum **Waldhaus** am Gipfel vom Waldstein — 890 —, der sich gewaltig aus den Höhen des Waldsteingebirges heraushebt und einen Rundblick weit in das Land hinaus gewährt.

Der Waldstein war schon in slavischer Zeit befestigt. Die Burg Waldstein wurde um 1150 von dem aus dem bayrischen Walde stammenden Geschlechte der Sparnecker erbaut. In den Hussitenkriegen zerstört, wurde sie bald wieder aufgebaut. Als im Anfange des 16. Jahrhunderts die Sparnecker Wegelagerei trieben, zog der schwäbische Bund gegen sie aus, und am 11. Juli 1523 brannte der Hauptmann Wolf von Freiberg die unverteidigte Burg aus, die nunmehr in Trümmer fiel. Die Besitzungen der Sparnecker kaufte 1550 Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach.

Das **Waldhaus** wurde 1855 erbaut und 1890 vergrößert und wird von einem Waldaufseher bewirtschaftet (nur sehr einfache Übernachtung). — Nur wenig aufwärts vom Waldhause kommt man zur

Burgruine, und zwar zunächst in den einst von starken, aus wuchtigen Granitquadern erbauten Mauern umgrenzten

Burghof. An der Ostseite stehen noch die Reste eines Turmes, ein Felsblock im Burghofe heißt der Teufelstisch und ist Gegenstand der Fichtelgebirger Sage. Auf steiler Steintreppe gelangen wir aus dem Burghofe und kommen auf dem Wege an der Felsenwand hin zu den Resten (südliche Wand und Eingangspforte) der ehemaligen

Burghofkapelle, von wo ein Weg östlich zu den Felsmassen der

Schanze führt, die einen schönen Blick ins Egertal bietet. Auf Stein- und Holztreppe erreichen wir endlich den höchsten Gipfel des Berges, der „die Schüssel“, einen Glaspavillon, trägt, von wo aus der Blick über den herrlichen Fichtelgebirgswald hinweg zu den Höhen des Thüringer Waldes, des Erzgebirges, des Kaiserwaldes, des Steinwaldes und der Fränkischen Jura schweift. Nördlich liegt unweit der Schüssel eine uralte Befestigungsanlage, der sogenannte

„**Wendische Wall**“, in dem die Spuren eines durch Feuer zerstörten Gebäudes sowie aufgefundene Knochen von Haustieren und abgebrochene und umgebogene Pfeilspitzen auf stattgefundene Kämpfe schließen lassen. Die Ornamente ausgegrabener Urnenscherben weisen auf Slaven als Erbauer und Verteidiger der Befestigung hin.

Von der Schüssel schlägt man den „nördlichen Abstieg“ (Wegweiser) ein, folgt aber kurz vor dessen Aufstieg zum Burghofe dem Wegweiser: „Zum Waldhaus“ nach Westen, auf welchem Wege die unvergleichlichen Reize von Wald und Fels ganz besonders zur Geltung kommen.

Vom Waldhause nach Reinersreuth den Herweg zurück oder auch den Sparnecker Jägersteig, auf dem man zum östlichen Ende des Dorfes gelangt.

Von Sparneck führt die Distriktsstraße in beständiger Abwechslung von Steigung und Fall über 2,2 Stockenroth und 1,6 Mehlenreuth zurück nach 2,7

18,5 **Münchberg**.

Von Münchberg bergiger und zwar vorwiegend steigend über 2,5 Müssen und 2,0 Schweinsbach bis 2,1 Friedmannsdorf; nun vorwiegend Fall über 2,0 Mödlenreuth nach 3,5

12,1. 29,3 **Gefrees**. 503. G. (Name von ahd. vrezzen = weiden, also Weideplatz) ist ein an der Lübnitz gelegenes Landstädtchen mit ca. 1500 Einwohnern.

Gasthöfe: Goldener Löwe. Grüner Baum. Hirsch.

Benzin- und Ölstation: Spezerei von G. Reichel.

Sehenswürdigkeiten: Im Gasthofe zum goldenen Löwen wohnte am 15. Mai 1812 Napoleon I. (auf dem Marsche nach Rußland) und im Jahre 1838 Kaiser Nikolaus I. von Rußland (auf der Reise von Berlin nach München).

Von Gefrees mit Steigung aus dem Lübnitztale zur 1,5 Straßenteilung.

Hier (rechts nach Markt Schorgast) links stark fallend ins Ölschnitztal; über die Ölschnitz; wieder anhaltend steigend nach 2,3 Lützenreuth; dann abwechselnd fallend u. steigend 3,3 Hohenknoden u. von hier mit Fall den Knodenbach entlang wieder ins Ölschnitztal nach 2,0

9.1. 38,4 **Berneck.** 392. Das an der Vereinigung der Ölschnitz mit dem Weißen Main zwischen hohen und steilen Bergen herrlich gelegene alte freundliche Bergstädtchen ist ein stark besuchter Sommeraufenthalt und Sitz eines Bezirksamtes und Amtsgerichts und zählt ca. 1500 Einwohner.

Gasthöfe: Goldener Hirsch, in der oberen Stadt. Stadt Bayreuth, in der Rotherstraße. Hotel Bube, in der mittleren Stadt. Krone (Post), beim Bahnhof.

Gastwirthschaften: Kurhaus, in der Mitte der Stadt. Bäreneck, am Fuße des Sonnentempels. Blüchersruh, im Maintale.

Geschichtliches: Berneck (= des Bero Eck) ist eine uralte Ansiedelung und ist ein Zankapfel zwischen Slaven und Germanen gewesen. Um die Wende des 7. Jahrhunderts begann von Bamberg aus die Kolonisierung des Gebietes, das dann unter der Schutzherrschaft der Babenberger stand. Ihnen folgten die Grafen von Meran, 1248 die von Orlamünde, 1338 die Burggrafen von Nürnberg. 1528 wurde die Stadt protestantisch, 1791 kam sie an Preußen und 1810 wurde sie bayrisch. Als Amtleute hatte die Burgen zu Barneck seit 1406 das Geschlecht der Wallenroder inne; sie trugen den Namen Neuen-Wallenrote und wurden 1431 von den hussitischen Tschechen und 1462 wiederum von tschechischen Kriegsvölkern verbrannt. Veit von Wallenrod begann zwar auf Veranlassung des Markgrafen Albrecht von Brandenburg den Wiederaufbau, doch wurde der nicht beendet. Von diesem Veit wurde auch die zwischen beiden Befestigungen gelegene ebenfalls befestigte gotische Kapelle erbaut. Veit starb 1498 ohne männliche Nachfolge, und der Besitz kam durch Kauf an Albrecht von Wiersberg; doch wurde hierdurch der völlige Verfall der nunmehr Hohenberneck genannten Befestigungen nur auf kurze Zeit aufgehalten.

Sehenswürdigkeiten: **Burgruine Hohenberneck.** Sie ist auf dem Schloßberge herrlich gelegen und noch von Wall und Gräben umgeben. Über dem Burgtore das Wappen der Wallenrode (eine Schnalle). An der Ruine der ebenfalls befestigten Kapelle nennt uns eine Tafel mit noch gut erhaltener Inschrift Veit von Wallenrod als ihren Erbauer. In dem dritten Teile der Befestigungen stand der Bergfried, dem man 1818 noch ein Stockwerk aufgesetzt hat. Von hier aus bietet sich ein wunderbarer Blick über Stadt, Berge und Wälder und hinaus in des Maintales reich-gesegnete Gefilde. — Aufstieg und Abstieg gute Promenadenwege.

Zur **Burgruine Stein.** Von der Straße Gefrees-Berneck zweigt 0,8 hinter Lützenreuth, kurz vorher ehe die Straße den rechten Winkel nach Westen macht, ein Feldweg ab. Auf ihm gelangen wir vorüber am rechts abseits gelegenen Ackermannshof zur 1,0

Burgruine Stein, deren Trümmer auf senkrecht zur Ölschnitz abfallenden Felsen liegen. Erhalten sind noch die den Burghof einschließenden Mauern mit Tor und die am Felsrande stehende Burgkapelle.

Schon 1119 wird die Burg Stein in einer Urkunde des Klosters Michelsfeld erwähnt, 1248 gehörte sie den Grafen von Orlamünde, von denen kam sie durch Kauf in den Besitz der Burggrafen von Nürnberg, die mit ihr das Geschlecht der Sparnecker belehnten. Da aber 1485 Friedrich von Sparneck seinen gesamten Besitz an die Wittelsbacher verpfändete, mußte der Markgraf von Kulmbach die brandenburgischen Lehensteile selbst auslösen. Von da bis 1702 wurden Schloß und Gebiet als Amt Stein von markgräflichen Amtleuten verwaltet. Als in diesem Jahre das baufällig gewordene Schloß abbrannte, überließ man es dem völligen Verfall. Die Güter verkaufte man und der Amtssitz wurde nach Berneck verlegt. — Am besten den Herweg zur Landstraße zurück.

Aus Berneck über den Weißen Main hügelig 3,1 Neudorf und 2,3 Benk. Nunmehr stark steigend bis zur Wegteilung; hier (links die alte) rechts die neue Straße fallend nach 4,0 Bindlach und

dann auf schnurgerader ebener Straße bis zur 2,8 Einmündung der von Weidenberg kommenden Distriktsstraße. Hier die Staatsstraße weiter rechts über 1,0 St. Georgen nach 1,8

15,0. 53,4. **Bayreuth.** 342. Die in schönem, weitem Tale am Roten Main, von dem sie in zwei Armen durchflossen wird, gelegene Hauptstadt von Oberfranken ist Sitz zahlreicher Behörden, hat Schulen der verschiedensten Art und bedeutende Garnison. Ihren Charakter als ehemalige markgräfliche Residenz hat auch die moderne Wagnerstadt noch nicht ganz aufgegeben. Bayreuth zählt gegen 35 000 Einwohner.

Gasthöfe: Reichsadler, am Markt. Goldner Anker, Opernstraße. Schwarzes Roß, Ludwigstraße. Goldne Traube, Richard Wagnerstraße.

Gastwirtschaften: Ratskeller, Maxstraße. Herzogsbräu, Maxstraße. Evangel. Vereinshaus, Maxstraße.

Weinstuben: Bärenhäuter, Badstraße. Bayerlein, Luitpoldplatz.

Reparaturwerkstätten: Ivan Fuchs, Maxstraße 59. Aug. Hensel & Co., Maxstraße 17.

Benzin- und Ölstationen: Ivan Fuchs, Maxstraße 59. Aug. Hensel & Co., Maxstraße 17. Drogerie Jul. Unrein, Richard Wagnerstraße 11.

Elektrische Ladestation: Städtisches Elektrizitätswerk, Herzogmühlestr.

Geschichtliches: Bayreuth (= der Bayern Reut) war zur Zeit seiner ersten Erwähnung im Jahre 1164 eine unbedeutende Ansiedelung mit einem Schlosse der Herzöge von Meran. 1248 kam der Ort in den Besitz des Burggrafen Friedrich III. von Nürnberg und 1603 verlegte Markgraf Christian von Brandenburg-Kulmbach seine Residenz von der Kulmbacher Plassenburg hierher. Von den Drangsalen und Leiden des 30-jährigen Krieges erholte sich die Stadt wieder durch fürstliche Gunst, und im 18. Jahrhunderte brachte ihr die Prachtliebe des markgräflichen Hofes ihre Blütezeit. 1769 fiel Bayreuth mit dem Aussterben der Linie Brandenburg-Bayreuth an Ansbach, und der letzte Sproß dieses Zweiges der jüngeren Hohenzollernschen Linie, Markgraf Alexander, trat das Land 1791 an Preußen ab, von dem es im Jahre 1810 an Bayern kam.

Sehenswürdigkeiten: An der Opernstraße das **Opernhaus**, von Markgraf Friedrich 1748 durch Gali-Bibienna erbaut, mit prächtigem, im reinsten Rokokostil gehaltenen Innern, das lange Zeit die größte Bühne Deutschlands besaß. — Am Residenzplatz das **Neue Schloss**, von 1753 bis 1763 erbaut, mit Gemäldegalerie; in ihm wohnte 1812 und 1813 Napoleon I. — Beim Neuen Schlosse der 1726 angelegte und 1756 erweiterte **Schlossgarten**. — Vor dem neuen Schlosse auf dem Residenzplatze das Reiterstandbild des Markgrafen **Christian Ernst**, an dessen Türkenzüge die Figur des Türken zu seinen Füßen erinnert. Die vier wasserspendenden Sandsteingruppen stellen die vier auf dem Fichtelgebirge entspringenden Flüsse: Main, Nab, Eger und Saale dar. — Auf dem Gymnasiumsplatze das **Jean Paul-Denkmal** von Schwanthaler, 1841 von König Ludwig I. errichtet. — In der Friedrichstraße **Jean Pauls Sterbehaus** († 14. November 1825). — An der Maximiliansstraße das **Alte Schloss**, erbaut 1454 von Markgraf Johann, 1594 und 1753 umgebaut, mit einem Turme von 1695. — Vor dem Alten Schlosse das 1860 zur Erinnerung an die 50-jährige Gedenkfeier der Einverleibung Bayreuths in Bayern errichtete Denkmal König **Maximilian II.**, modelliert von Brugger und gegossen von Miller. — In der Richard Wagnerstraße umgeben von schönen Anlagen **Richard Wagners Wohnhaus**, Villa Wahnfried. An der Fassade des Hauses die Inschrift: „Hier wo mein Wahn Frieden fand, Wahnfried sei dieses Haus von mir benannt.“ Die Sgraffito-Zeichnung stellt den wandernden Wotan dar. Hinter der Villa **Richard Wagners Grab**. — In der Siegfriedstraße das **Sterbehaus** von Franz Liszt. — Vom Opernhause aus gelangt man auf der Opernstraße, Luitpoldstraße, Luitpoldbrücke, Bahnhofstraße und Bürgerreuther Straße zu **Richard Wagners Festspielhause**, nach dem Plane des Leipziger Baumeisters Bruckwald errichtet; 1872 wurde der Grundstein gelegt und 1874 der Bau vollendet. Das Haus faßt 1650 Personen, und die Sitze sind wie im antiken Theater stufenförmig aufgeführt. Die Theaterterrasse bietet eine schöne Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung, auf das Fichtelgebirge und die Fränkische Schweiz.



Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ==

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluß der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{4}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25 $\frac{0}{10}$, bei 12maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{10}$; bei 26maliger Aufgabe 50 $\frac{0}{10}$ Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstraße 3, zu richten.

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor dem Erscheinungstag.

Protokoll zum 15. Bundestag

am 7. Juli 1906 im Hotel „Schwarzer Adler“ Pirna.

(Schluß.)

Punkt 7. Anträge.

Antrag des Bezirks Zwickau. Herr Kramer referiert eingehend über die Abgaben an die Versicherungsgesellschaft seitens des Bundes und stellt dem gegenüber die Leistungen der Gesellschaft an die Bundesmitglieder. Herr Kunze, Leipziger Generalrepräsentant erwiderte auf die Ausführungen des Herrn Kramer unter einigen Richtigstellungen.

Auf eine Anfrage des Herrn Löffler bestätigt Herr Kunze, daß die Mehrversicherung auch für das nächste Jahr noch ihre Gültigkeit habe und die Unfall-Prämie nicht prozentual zur Auszahlung gelangt. Der Antrag wird zurückgezogen und dagegen folgender Dringlichkeitsantrag gestellt:

1. Daß versucht werde die Unfall- und Haftpflichtverträge ganz oder teilweise zu lösen.

2. Wenn dieses unmöglich ist, daß die Versicherungs-Gesellschaft gebeten wird, die Kosten der ärztlichen Atteste selbst zu tragen.

3. Daß die Versicherungsgesellschaft gebeten wird, jährlich einen gewissen Prozentsatz der Prämien an den Bund in Gestalt von Inkassoprovision resp. Vergütung für die Listen-

führung zu bezahlen. Es erhält in der Regel der Generalagent mindestens 15 $\frac{0}{10}$ von der Prämie an Inkassoprovision ausgezahlt und kann durchgänglich 5—8 $\frac{0}{10}$ an den S. R.-B. zurückgezahlt werden.

4. Daß seitens der Bundesleitung auf dem nächsten Bezirksvertretertag über diese 3 Versuche Bericht erstattet wird. Dieser Dringlichkeitsantrag wird angenommen und einer 11gliedrigen Kommission, bestehend aus den Herren Körner und Kramer, Zwickau; Junghahn, Reichenbach; Arend, Werdau; Kretz, Auerbach; Horst Wolff, Bergmann, Baumann, Böhm, Serbe, Leipzig; Löffler, Dresden, zur Durchberatung übertragen, welche zum nächsten Bezirksvertretertag Bericht erstatten soll.

Anträge des Sportausschusses:

zu 2. Dem Sportausschuß werden 1500 M. jährlicher Zuweisung bewilligt.

zu 1. wird angenommen.

„ 3. „ „

„ 4. „ „

„ 5. „ „ mit der Abänderung, daß Einnahmen und Ausgaben des vom

METZELER-

PNEUMATIK

der

Beste

Aktiengesellschaft Metzeler & Co., München. Filiale: Wien VII. 2, Mariahilfstr. 12—14.

Sportausschuß veranstalteten Wettbewerbs Sache des Sportausschußes sind.

zu 6. wird zurückgezogen, da hierbei die Ostbezirke anderer Meinung sind.

zu 7 u. 8. Der Sportausschuß wird beauftragt genaue Vorschläge auszuarbeiten. Diese sind in einer gemeinsamen Sitzung des geschäftsführenden Bundesvorstandes mit dem Sportausschuß zu beraten und das Ergebnis der Beratung ist dem nächsten Bezirksvertretertag zur endgültigen Beschlußfassung vorzulegen.

zu 9. wird gegen 1 Stimme angenommen.

„ 10. „ angenommen. Der Sportausschuß stellt dem Bundesvorstande ca. 3000 Karten aus seinen Mitteln kostenlos zur Verfügung.

zu 11. wird zurückgezogen, da zur Zeit die dem Sportausschuß bewilligten Mittel hierfür nicht genügen dürften.

zu 12. wird angenommen.

„ 13. „ „

„ 14. „ „ und werden die Herren Dunker, Horst Wolff, Dr. Bauer, König hierzu gewählt.

zu 15. wird angenommen.

Antrag Tourenklub Althen 1901.

1—4 wird zurückgestellt wegen vorgerückter Zeit und demselben anheimgegeben, diese Anträge zum Bezirksvertretertag nochmals einzubringen.

Antrag Bezirk Leisnig-Döbeln wird abgelehnt.

„ „ Pleißenthal „ „

„ „ Reichenbach „ „

„ „ Zittau wird unter der Bedingung zurückgezogen, daß derselbe wieder eingebracht wird, sobald eine Änderung mit der Unfall- und Haftpflichtversicherung eintritt.

Antrag Bezirk Dresden.

a. wird abgelehnt.

b. soll bei der Post darauf hingewirkt werden, daß dieselbe die Zeitungen prompter expediert.

c. ist getrichen worden.

Dringlichkeits-Antrag des Herrn Arendt, Werdau, daß die Abstimmungen für die Zukunft nur durch Delegierte am Bundestag erfolgen sollen, wird zum nächsten Bezirksvertretertag zurückgestellt.

Punkt 11 wird ebenfalls zum Bezirksvertretertag zurückgestellt.

Auf die ergangenen Einladungen zum 15. Bundesfest sind folgende Glückwunschschriften resp. Telegramme eingelaufen.

1. von Deutsch. Öst. Kartell und Verband Bayr. Rad- und Motorfahrer, München,

2. von Paul Wötzel, Plauen,

3. von Richard Seyffarth aus Bad Neuenahr,

4. von Freiherr v. Rotenhan, Präsident des D.-Ö.-K. München,

5. von J. Krämer, Glauchau,

6. von Fr. Steinbrück, Zwickau, aus Braunlage,

7. von Schwarz, Major a. D., Charlottenburg.

Somit ist die reichhaltige Tagesordnung erschöpft und Herr Bergmann nimmt Veranlassung allen erschienenen Sachsenbühlern für ihre wackere Mitarbeit und Aushaltung in der heutigen Sitzung verbindlichsten Dank abzustatten.

Hierauf schließt Herr Bergmann mit einem kräftigen „All Heil“ auf die fernere Entwicklung des Sachsenbundes und auf den 15. Bundestag die Sitzung um 9 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben

Max Bergmann. Hans Bauer. G. Baumann.

Arthur Serbe. Otto Bedrich, 1. Bundesschriftf.

Wilh. Vogt. Robert Weniger. Bernhard Böhm.

Franz Reichert. Dr. med. Schönherr.

15. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes

am 7., 8. und 9. Juli zu Pirna.

Der Begrüßungs-Kommers.

„Gott zum Gruß, ihr Bundesbrüder, Schließt zur Runde Hand in Hand!“ — Diese Anfangsstrophe des von den Getreuen des Sächsischen Radfahrer-Bundes allezeit freudig begrüßten Bundesliedes fand bei dem am Sonnabend im festlich geschmückten Adler-Saale veranstalteten Begrüßungskommers wieder eine schöne Bewahrheitung. Brachten die dem Bundesfeste direkt vorausgegangenen Elementarereignisse es auch mit sich, daß ein Teil der Festgäste erst später eintraf, als zuerst vorausgesehen war, und daß mit Rücksicht auf die noch Erwarteten der Kommersbeginn etwas hinausgeschoben werden mußte, so entfaltete sich bald die echte und rechte Kommersfröhlichkeit, die in ihrem Verlaufe sowohl eine lebhaftige Begeisterung für die Bundesinstitutionen wie auch eine wohlthuende Dankbarkeit für alle diejenigen, die dem Bunde in dieser oder jener Stelle ihre Kräfte weihen bez. geweiht haben, erkennen ließ.

Der von der Stadtkapelle unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Fritsch flottgespielte „Sächsische Radfahrer-Festmarsch“ von Kluge eröffnete den Abend, worauf dann nach weiteren instrumentalen Spenden der Vertreter der Stadtgemeinde Pirna, Herr Stadtrat Stark, als Ehreuvorsitzender des Abends herzliche Begrüßungsworte an die Festversammlung richtete. Wenn auch nicht Sportgenosse, so bringe er, wie der Redner ausführte, dem Sport doch ein reges Interesse entgegen. Wohl kein anderer Sport könne einen solchen Siegeslauf verzeichnen, wie gerade das Fahrrad. Es beherrsche jetzt die ganze Welt, und eine lobenswerte Idee sei es daher auch, den Erfinder des Fahrrades durch die Errichtung eines Denkmals zu ehren. Nachdem der Redner noch für die Wahrung des einträchtigen Zusammengehens des Geschwisterpaares „Fahrrad“ und „Automobil“ eingetreten war, entbot er namens der Stadt den Festgästen Pirnas das innigste Will-



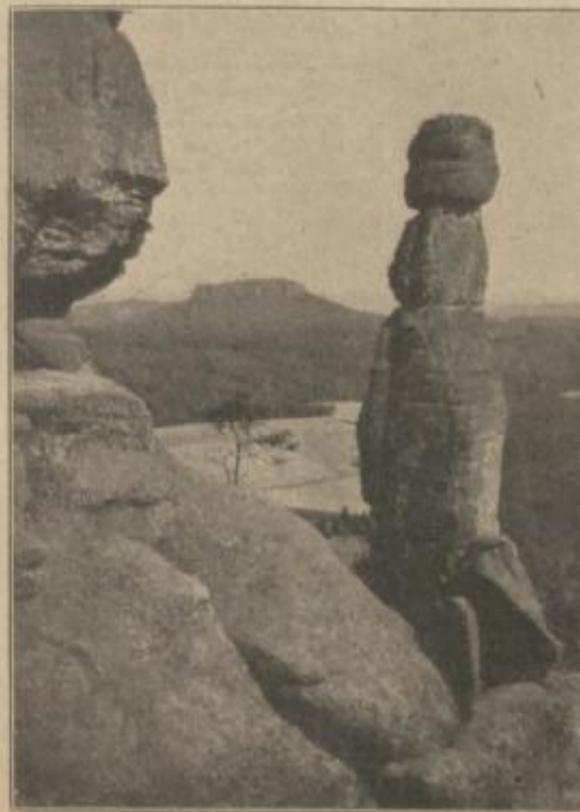
Hohnstein i. d. Sächs. Schweiz.

kommen, verknüpft mit dem Ausdruck der Erwartung, daß alle für das Weitergedeihen des Sächsischen Radfahrer-Bundes gehegten Hoffnungen sich in schönster Weise erfüllen mögen. Das im Anschlusse daran ausgebrachte dreifache Allheil auf den Radfahrer-Bund fand einen brausenden Widerhall.

Das Wort ergriff hierauf der neue Bundesvorsitzende Herr Max Bergmann-Leipzig. Habe die Unbill des Wetters, die dem Bundesfeste vorausging, auch manchen von dem Erscheinen abgehalten, so dürfe der Bund doch auf sein gutes Glück vertrauen. Bei allen Bundesfesten habe er bis jetzt immer noch gut abgeschnitten. Der Redner dankte hierauf Herrn Stadtrat Stark für die dem Radfahrersport entgegengebrachten Sympathien und schloß mit einem lebhaft aufgenommenen Allheil auf die Stadt Pirna und ihren Vertreter. — Die Begrüßung der Festversammlung namens des festgebenden Bezirks Dresden erfolgte mit innigen Worten durch Herrn Bezirksvertreter Wendrich, nach welchem wieder Herr Bergmann-Leipzig sprach und dabei eine von der Begeisterung für die Sportssache erfüllte Kennzeichnung der Ziele und Ideale des Radfahrer-Bundes gab. — Nächst dem erbrauste das freudigst aufgenommene Allheil auf Se. Majestät den König, ausgebracht von dem Ehrenmitglied des Bundes, Herrn Lehrer Baumann-Leipzig, der in einem lichtvollen Charakterbilde des Monarchen die leutselige Herzlichkeit des Trägers der Sachsenkrone und die von demselben dem Sporte bewiesenen Sympathien pries. Mitgeteilt wurde in Anknüpfung hieran durch den Kommersvorsitzenden gleichzeitig der Wortlaut des an Se. Majestät gerichteten Huldigungs-Telegramms, in welchem das Gelübde unwandelbarer Treue seinen Ausdruck erhielt. — Es folgte in weiterem eine mit großer Heiterkeit aufgenommene humoristische Ansprache des Herrn Max Arendt-

Werdau, der bei seiner Propaganda für den Bund besonders einer zu schaffenden Vertretung des Bundes in Pirna das Wort redete und in diesem Sinne dem Bezirke Dresden die Veranstaltung einer Werbefahrt nach Pirna anempfahl. — Nach der Überreichung von Diplomen an eine Anzahl von Mitgliedern, die zehn und mehr Jahre dem Bunde angehören, durch Herrn Baumann-Leipzig, dankte in einer längeren Ansprache, die gleichzeitig eine Geschichte der Gründung des Bundes in sich schloß, der Kaufmann Horst Wolff-Leipzig, der Ehrenvorsitzende des Sächsischen Radfahrer-Bundes, für die von treuen Helfern im Interesse des Bundes geleistete stramme Arbeit. Sein Allheil galt dann einem anwesenden verdienstvollen Gründer, Herrn Verlagsbuchhändler Arthur Serbe-Leipzig. — Der Presse spendete seinen Dank Herr Schriftführer Bedrich, auf dessen Worte der Vertreter des „Pirnaer Anzeigers“ hierauf mit den besten Wünschen für das Gedeihen des Bundes erwiderte. — Die großen Verdienste des Herrn Horst Wolff um die Entwicklung des Bundes feierte schließlich noch Herr Baumann-Leipzig, während Herr Bergmann-Leipzig Gelegenheit nahm, Herrn Stadtrat Stark für sein treues Aushalten beim Kommers Dank zu sagen.

Eine hübsche Überraschung bereitete der Bezirk Dresden den Kommersteilnehmenden durch die beifälligst begrüßten Liedervorträge eines aus eigenen Kräften gebildeten Gesangsquartetts. Stürmischen Applaus erntete nicht minder Herr Max Anders vom Bezirk Dresden für eine dem Bunde gewidmete Marschkomposition, die seitens der Stadtkapelle unter der Leitung des Komponisten eine schwungvolle Ausführung fand. Die Geisterstunde war bereits vorüber, als der Kommers sein Ende erreichte und die Festversammlung sich trennte nach einem von froher Geselligkeit getragenen Zusammensein. (Schluß folgt.)



Barbarine und der Pfaffenstein (Sächs. Schweiz).



Amtlicher Teil.

Adresse für alle, die Bundesverwaltung, Sportausschuß usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48. — Telephon 5684.

Verwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Reitzenhainerstr. 9, Telephon 2499; **Bernh. Böhm**, 2. Vorsitzender, L.-Lindenau, Elisabethallee 5; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestraße 26b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung Donnerstag, den 23. August abends punkt 9 Uhr, im Rest. zum Lehrer-Vereinshaus, Kramerstr.

Als Bundesverein wurde bestätigt: R.-V. „Kahnsdorf-Zöpen“.
Als Ortsvertreter wurde bestätigt: Oskar Heyne.

Berichtigung zur Zusammensetzung der Vorstandschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes nach stattgefundener Wahl zum Bundestage in Pirna am 8. Juli 1906.

Als Bundesbeisitzer sind noch hinzuzusetzen:

Richard Seyffarth, Leipzig, } Beide wurden wiedergewählt.
Hermann Schönbach, Zittau. }

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neuintratende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund außer dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Klubs, nicht stattfinden.

Neuaufnahmen zu halben Preisen finden nicht mehr statt.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmäßigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Triester kaiserlich königlich pr. Allgemeinen Assekuranz (Assicurazioni Generali) werden den Mitgliedern

des S. R.-B., beim Abschluß einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt und ist Herr Generalagent Rechtsanwalt Dr. Broymann, Leipzig, Neumarkt 29, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Aufträgen jederzeit gern bereit.

Neu gemeldete Mitglieder für 1906.

Vom 20. bis 31. Juli.

8 Neuaufnahmen 12290—12296 (1 unter alter Nr.).

Bezirk Bautzen:

12291. Max Kiank, Bautzen, Schülerter 6.
12293. Valentin Gurke, Arbeiter, Bautzen-Seidau, Unterm Schloß 16.
12295. L. Krakowsky, Schlosser, Bautzen, Königswall 5.
12296. Johannes Bedrich, Telegrammbesteller, Bautzen, Kirchgasse 2.

Bezirk Dresden:

12294. Wilh. Gust. Oscar Knauth, Kaufmann, Dobritz, Mügelnstr. 1 p.

Bezirk Leipzig:

12290. Karl Schulz, Gastwirt, Leutzsch, Waldhof.
12292. Louis Enke, Gastwirt, Liebertwolkwitz, Gambrinus.

Außer Bezirk:

9836. (alte Nr.) Ernst Hiemer, Monteur, Görlitz, Lutherstraße 36.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: **Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.**

Geschäftsstunden: 9—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags.

Achtung, Bundeskameraden! Die neue Routenkarte zu unserem Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuß von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzschenbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen) in Marken vom Vorsitzenden des Sport-Ausschusses Bezirke und Vereine, welche diese Karte im Ganzen beziehen, zahlen pro Stück nur 20 Pfg. **Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.**

Bundes-Dauerfahrt Zittau-Leipzig 204 km

Sonntag, den 12. August 1906.

Nennungsschluß am 6. August 1906 abends 8½ Uhr.

7. Preiswanderfahrt nach Meißen, am Sonntag, den 12. August 1906.

Ausschreibung:

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet werden nur die zurückgelegten Kilometer des direkten Weges vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Bestätigungen haben von 25 zu 25 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz pro Fahrer 50 Pfg.

Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten).

Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittags 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Donnerstag, den 9. August 1906, mittags 12 Uhr beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestraße 48, einzureichen.

Ziel in Meißen: Goldner Ring, Bundeshotel.

Am 9. September findet die 8. Preiswanderfahrt nach Steinpleis bei Werdau statt. Nennungen haben bis zum 3. September zu erfolgen. Ziel Robert Ehrler in Steinpleis.

2. Bundes-Dauerfahrt Marienberg—Leipzig Sonntag, den 9. September 1906.

Ausschreibung.

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., welche im Jahre 1906 keiner anderen großen reichsdeutschen Radfahrer-Vereinigung angehörten und ihren Bundesbeitrag für das Jahr 1906 entrichteten.

Zulässig: sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung.

Vorschrift: Straßenanzug mit langen Strümpfen, Bremse und Glocke.

Der Fahranzug besteht aus: langen Strümpfen, die bis übers Knie reichen, Hose bis unters Knie, Jackett resp. Schwitter und Mütze.

Unzulässig sind alle Bremsen, zu deren Benutzung eine Hand losgelassen oder ein Fuß vom Pedal genommen werden muß.

Es wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Schrittmacher: unzulässig.

Einsatz: 3 Mk. pro Fahrer.

Preise: 4 gravierte Ehrenpreise im Werte von 40, 30, 20, 10 und je ein Ehrenzeichen mit Widmung; alle übrigen Fahrer, welche innerhalb 4 Stunden das Ziel erreichen, werden mit Erinnerungs-Medaille ausgezeichnet.

Nennungen unter genauer Angabe der Postadresse, Vereins- resp. Bezirksangehörigkeit, sowie unter postfreier Ein-sendung des Einsatzes müssen bis spätestens **Montag, den 3. September 1906, abends 8 Uhr, beim Vorsitzenden des Sport-Ausschusses, Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48,** eingegangen sein. Die Startreihenfolge wird nach Nennungs-schluß durch Auslosen bestimmt.

Der Start beginnt am Sonntag, den 9. September, früh 5 Uhr, in Marienberg. Die Fahrer werden einzeln in Abständen von 3 Minuten abgelassen. Alle Fahrer haben sich spätestens $\frac{1}{2}$ 5 Uhr am Start beim Fahrleiter zu melden, woselbst ihnen Startkarte, Nummerbinde etc. ausgehändigt werden.

Die Fahrer sind verpflichtet, die ihnen übergebene Nummer **an der Hose** (linker Oberschenkel) anzubringen und während der ganzen Fahrt sichtbar zu tragen.

Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten. Derselbe führt von Marienberg über Lauta nach Hohndorf, Zschopau, Gornau, Chemnitz (Kontrolle), Röhrsdorf, Hartmannsdorf, Mühlau, Penig (Kontrolle), Langenleuba, Oberhain, Altmörbitz, Dolzenhein, Frohburg (Kontrolle), Bubendorf, Neukirchen, Zedelitz, Borna, Espenhain, Probstheida (Ziel).

Bei Ankunft am Ziel haben die Fahrer die ehrenwörtliche Erklärung abzugeben, daß sie die vorgeschriebene Strecke auf dem Rade ohne irgendwelche unerlaubte Hilfsmittel zurückgelegt haben.

Verboten ist, daß Wettfahrer sich anfassen oder miteinander verbinden, unzulässig ist ferner, die Maschinen durch dritte Personen schieben zu lassen.

Auf die am Start erhaltenen Bescheinigungskarten, welche mit Nummern versehen sind, muß auf jeder Kontroll-stelle die Ankunftszeit des betreffenden Fahrers bestätigt werden.

Die Kontrollbeamten sind durch grün-weiße Armbinden erkenntlich.

Die Verpflegung hat jeder Teilnehmer aus eigenen Mitteln zu bestreiten; es ist in den oben angeführten Orten für schnelle Erfüllung der Wünsche der Fahrer nach Möglichkeit gesorgt.

Die Auslosung erfolgt Montag, den 3. September, abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, im Restaurant Hotel Stadt Nürnberg, Leipzig, Bayerische Straße, woran jeder der gemeldeten Fahrer teilnehmen kann.

Telegraphische Anmeldungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist.

Den Teilnehmern, sowie denjenigen Bundeskameraden, welche die Strecke und Kontrollämter besetzen, wird spätestens Freitag, den 7. September, eine genaue Fahrvorschrift nebst Reihenfolge der Startenden und des Fahr-Ausschusses etc. zugehen.

Verspäteter Eingang!

Bezirk Zittau.

Am 5. August cr. früh 6 Uhr veranstaltet der Bezirk Zittau das seit Jahren übliche Waldpicknick an der Seufzer-Allee und werden die geehrten Bezirks-Mitglieder höflichst gebeten, sich an demselben zahlreich zu beteiligen.

Nachdem der Bezirk Zittau auf eigene Kosten die hiesige Rennbahn in fahrbaren Zustand gebracht hat, veranstaltet derselbe Sonntag, den 19. August cr., nachm. 3 Uhr ein öffentl. Bahnwettfahren und werden die geehrten Sportskameraden auf nachstehende Ausschreibung hierdurch aufmerksam gemacht.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Gustav Buchmayer, 1. Bezirks-Schriftführer.

Ausschreibung

zu dem vom Bezirk Zittau des S. R.-B. am 19. August 1906, nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Bahnwettfahren auf der Rennbahn im „Stadt. Weinaupark“ Zittau.

I. Erstfahren.

2000 m = 5 Runden: Offen für Mitglieder des Bezirks Zittau, welche auf der Rennbahn noch keinen Preis errungen haben. Einsatz 1.— Mk. — 3 Ehrenpreise.

II. Bezirksfahren.

4000 m = 10 Runden: Offen für Mitglieder des Bezirks Zittau. Einsatz 1.50 Mk. — 3 Ehrenpreise.

III. Grosses Hauptfahren.

4000 m = 10 Runden: Offen für alle Fahrer. Einsatz 2.— Mk. 4 Ehrenpreise.

IV. Ausscheidungsfahren.

4000 m = 10 Runden: Offen für alle Fahrer. Einsatz 1.50 Mk. 3 Ehrenpreise.

V. Mannschaftsfahren.

10000 m = 25 Runden: Offen für alle Vereine. Jeder Verein hat 3 Fahrer und 1 Ersatzmann zu stellen, der 3. Mann wird gewertet. Einsatz pro Verein Mk. 3.—. Ehrenpreise.

VI. Vorgabefahren.

2000 m = 5 Runden: Offen für alle Nichtplazierten der sämtlichen Rennen. Einsatz Mk. 1.—. 5 Ehrenpreise.

Allgemeine Bestimmungen:

I. Nennungen sind zu richten an Herrn Gustav Buchmayer, Zigarren-Geschäft, Zittau, innere Weberstr. Nr. 18. Schluß: Mittwoch, den 15. August a. c.

II. Nennungen, denen der Einsatz nicht beigelegt ist, haben keine Gültigkeit.

III. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des Sächs. Radf.-Bundes.

IV. Im Falle eines Protestes hat der Erheber 5 Mk. zu hinterlegen.

V. Änderungen jeder Form behält sich der Bezirk vor. Nach Beendigung des Rennens findet Preisverteilung mit darauffolgendem Kränzchen im Weinaupark statt. Für Besucher des Rennens frei.

Gustav Kern, Bezirks-Fahrwart.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

Bezirk Borna.

Bezirksversammlung im Gasthof Lauterbach, den 22. Juli 1906. Der 1. Bezirksvertreter, Herr Ritter, hieß die Versammelten herzlich willkommen. Zur Tagesordnung lag das „Bundesfest Pirna“ vor; das Protokoll wurde verlesen und gab Herr Ritter über Einzelheiten Aufschluß, weiter dankte er den Mitgliedern, welche sich vom Bez. Borna außer seiner Persönlichkeit am Bundesfest in Pirna beteiligt haben. Die beiden Bezirksfahrwarte Pfell und Krug erzählten in längerer Ausführung ihre Reise-Erlebnisse nach Pirna und es war schade, daß die Versammlung so schwach besucht war, da dies ein interessanter Vortrag war. Da sich niemand mehr zum Wort meldete, wurde die Versammlung 6 Uhr geschlossen.

In Vertretung Oskar Heyne,
Schriftwart des R.-V. „Radlerlust“ in Lauterbach.

Unserm Bundeskameraden, Herrn Oskar Heyne in Lauterbach nochmals herzlichen Dank für geleistete Vorträge in der Nachversammlung vom 22. Juli 1906.
R. Ritter, Bez.-Vertreter.

Dienstag, 7. August 1906, abends punkt 9 Uhr findet Bezirksversammlung im Bundes-Gasthof zu Groß-Zöschen statt. Da eine ganz wichtige Tagesordnung über unser letztes abgehaltenes Bezirksfest vorliegt, so bitte ich dringlich alle Bezirks-Vereine, Vertretungen zu entsenden, um einen endgültigen Beschluß zum Wohle unseres Bezirks herbeiführen zu können. Einer regen Beteiligung der Bezirkskameraden sieht freundlichst entgegen.
Der Bez.-Vorstand, R. Ritter, Bez.-Vertreter.

Bezirk Chemnitz.

8. Bezirksversammlung am 29. Juli 1906 in Wittgensdorf, Gasthaus zur Sonne. Der Vorsitzende, Herr Fuder, eröffnete 4 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Die Tagesordnung lautet: 1. Eingänge, 2. Picknickpartie, 3. Bezirksangelegenheiten. Punkt 1 wurden die eingegangenen Fahrbestimmungen für das Königreich Sachsen ausgegeben. Punkt 2. Betreffs der Picknickpartie wurde der 2. September bestimmt und zwar in Stollbergs nächster Nähe. Abfahrt früh 5 Uhr vom Wiener Café, Johannisstraße. Punkt 3. Das diesjährige Herbstrennen (Bahnrennen) wurde unter längerer Diskussion auf die nächste Versammlung vertagt. Vorgeschlagen wurde die Neukirchner Rennbahn. Die Herren Bezirksvertreter wurden ersucht, nähere Auskunft daselbst einzuholen. Die nächste Versammlung soll Donnerstag, den 16. August, abends 9 Uhr in Borna bei Chemnitz, Gasthaus Bornaer Schmiede, stattfinden. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr von Stadt Mannheim. Da weiter nichts vorliegt, schließt der Vorsitzende 5 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung.

Alfred Fuder, 1. Bez.-Vertreter,
Walter Borrmann, 1. Bez.-Schriftführer.

Sonntag, den 19. August, findet unsere Bezirksausfahrt (Tages-tour) nach Reitzenhain-Komotau-Saaz statt. Wem die Tour zu groß ist, fährt nur bis Reitzenhain oder Komotau und wartet dort bis die Kameraden zurückkommen, da die Rückfahrt auf derselben Strecke stattfindet. Die Mitglieder müssen bis dahin alle Grenzkarten haben. Abfahrt punkt 4 Uhr früh vom Wiener Café, Johannisstraße 1.
J. Damm, Bez.-Fahrwart.

Bezirk Dresden.

Monatsversammlung vom 26. Juli 1906. Nach Eröffnung und Begrüßung gab der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Eingegangen waren Grußkarten und Geschäftsempfehlungen. Betreffs des Bundesfestes konnte der Kassierer noch keine definitive Abrechnung geben und es wurde ihm bis zur nächsten Monatsversammlung Frist gegeben. Der Festausschuß vom Bundesfest hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, je ein Sommerfest in Dresden-Stadt und Dresden-Land abzuhalten. In der heutigen Versammlung wurde einstimmig beschlossen, Sonntag, den 26. August ein Sommerfest für Dresden-Stadt im Etablissement „Constanzia“ in Cotta abzuhalten. Am 18. Juli fand ein Tanzabend, verbunden mit Preisverteilung an die Vereine des Bezirks im Bundeslokal „Hotel vier Jahreszeiten“ statt. Da nun eine große Sympathie vorherrschte, die Geselligkeit im Bezirk und den Vereinen zu hegen und zu pflegen, wurde einstimmig beschlossen, Donnerstag, den 9. August im Etablissement „Körnergarten“, Gr. Meißnerstr. 19 beim Bundeskameraden Bitterlich einen Tanzabend abzuhalten. Herr Ranft, 2. Bez.-Vertreter, wurde als stellvertretender Kassierer für das Sommerfest, da der Kassierer Herr Münch seine Ferien genießt, gewählt. Durch Anregung, eine dramatische Abteilung im Bezirk zu gründen, übernahm Herr Thielemann, 1. Bez.-Fahrwart freiwillig die Arrangierung derselben und sind Anfragen an ihn zu richten. Schluß der Versammlung 11 Uhr 20 Min.
Emil Zobel, 1. Bez.-Schriftführer.

Achtung werte Mitglieder! Hierdurch geben wir uns die Ehre, sämtliche Bezirks-Kameradinnen und -Kameraden, sowie werte Vereine zu unserem Tanzabend, Donnerstag, den 9. August von 8 Uhr abends an ab im Etablissement „Körnergarten“, Gr. Meißnerstr. 19 ergebenst einzuladen. Der Festausschuß hat alles aufgebietet, um die Genugtuung eines jeden Kameraden zu rechtfertigen, gilt es doch, die Kameradschaft im Bezirk zu pflegen. Mit der Bitte, sich recht zahlreich an diesem Tanzabend zu beteiligen, grüßt mit sportlichem „All Heil!“
Der Festausschuß.

I. A.: Emil Zobel, 1. Bez.-Schriftführer.

Stadtbezirk A. Wir bitten alle Bundes- und Sportskameraden beachten zu wollen und sich mit den Lieben Angehörigen recht zahlreich zu beteiligen: Donnerstag, den 9. August: freier Tanzabend, Gabenverlosung und humoristische Vorträge im Etablissement „Körner-

garten“, Dresden-N., Gr. Meißnerstr. 19. Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr. Sonntag, den 26. August: Großes öffentliches Bezirks-Sommerfest, bestehend in Militär-Gartenkonzert, Gabenverlosung, Kunst- und Reigenfahren, Kinderbelustigungen und Ball im Etablissement „Obstanza“, Cotta-Dresden (neben Hofbrauhaus). Anfang 3 Uhr. Eintrittskarten 10 Pfg., welche zur Entnahme eines Freiloses an der Gabenverlosung berechnigt, sind im Bezirkslokal, sowie bei den Bezirks- und Vereinsvorstandsmitgliedern zu entnehmen. Donnerstag, den 30. August: Bezirksversammlung.

Stadtbezirk B. Sonnabend, den 11. August: Bezirksversammlung beim Bundeswirt Fischer, „Braubänke“, Weißig. Anfang 8 Uhr, wozu alle Bundeskameraden bestimmt erwartet. Gleichzeitig bittend alle diejenigen Kameraden mitzubringen welche uns noch fern stehen, da ein Vortrag über die Vorteile des S. R.-B. im Vergleich zu anderen Radfahrerverbänden gehalten wird. Sonntag, den 30. September, findet in Weißig unser erstes großes Sportsfest, bestehend in Preiskorso, Gartenkonzert, Langsam- und Hindernisfahren, Kunst- und Reigenfahren, Kinderbelustigungen, Gabenverlosung und Ball statt, wozu die werten Vereine und Sportskameraden schon heute eingeladen werden. Mit sportlichem „All Heil!“
Oskar Wendrich, 1. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung am 19. Juli im Bundes-Restaurant „Deutscher Adler“ in Rothenbach. Herr Bezirksvertreter Krämer gibt bekannt, daß das auf Veranlassung des Herrn Ortsvertreter Steinbach in Bernsdorf vom Bezirk an die Königl. Amtshauptmannschaft Glauchau eingereichte Gesuch, betr. die Freigabe der in Bernsdorf einmündenden Berge, von Erfolg war. Die Königl. Amtshauptmannschaft teilt mit, daß die bisher verbotenen Berge freigegeben worden sind, was von der Versammlung freudig begrüßt wird. Herrn Ortsvertreter Steinbach hierdurch nochmals herzlichen Dank für seine erfolgreichen Bemühungen. Die vom Bundesvorstand eingegangenen Jahresberichte kommen wörtlich zur Verlesung. Der Bezirk zählt zur Zeit ca. 160 Mitglieder. Es wird angeregt, diesen Winter einen Kursus über Wertung von Reigen- und Korsosfahren zu veranstalten. Dieser Angelegenheit soll näher getreten werden und soll jeder Verein mit 1—2 Mitgliedern am Kursus teilnehmen. Zu unserm am 26. August in Mülsen „St. Nicias“ stattfindenden Bezirksfest laden wir schon jetzt alle Bezirks- und Bundeskameraden herzlichst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch. Näheres folgt noch. Die nächste Bezirksversammlung findet Freitag, den 10. August abends 9 Uhr im Bundeshotel „Goldener Helm“ zu Lichtenstein statt. Wichtige Vorlagen. Alle kommen!

Mit sportlichem Gruß „Sachsen-Heil!“
Oettel, 2. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Kamenz.

Die geehrten Herren Bundeskameraden werden hierdurch zu der am Sonnabend, den 11. August abends 9 Uhr im Bundeshotel „Stadt Dresden“ stattfindenden Bezirks-Versammlung ergebenst eingeladen. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen
Mit Sports-Gruß „All Heil!“
Alwin Fleischer, 2. Bezirks-Vertreter.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuß des Bezirks Leipzig des S. R.-B. Alle Zuschriften sind an den Fahrwart Paul Salzmann, Leipzig, Humboldtsstraße 15, zu richten. Mache hiermit nochmals auf die Ausschreibung der Prüfungs-Wanderfahrt des Bezirks Leipzig, welche am Sonntag, den 5. August, stattfindet, aufmerksam. Start: früh 4 Uhr hinter Paunsdorf. Ersuche hiermit die sich daran beteiligenden Fahrer 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zu stellen, damit pünktlich 4 Uhr abgefahren werden kann. Gleichzeitig gebe ich noch bekannt, daß ich die Zeitdauer von 5 auf 6 Stunden erhöht habe. Mittwoch, den 8. August, findet die nächste Bezirksausfahrt statt. Start: $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Johannisplatz (Lutherdenkmal). Ziel: Taucha, Gasthof „goldener Ring“. Bitte die Herren Vereins-Vorstände und -Fahrwarte darauf hinzuweisen, damit die Vereine vollzähliger und nicht, wie man immer wieder sehen muß, vereinzelt oder garnicht am Start erscheinen. Auch alle anderen Vereine des S. R.-B. und solche, welche uns freundlich gesinnt sind und sich in dem betr. Orte oder in der näheren Umgebung befinden, wohin die Bezirksausfahrt ihr Ziel hat, lade ich hiermit freundlichst ein. Die nach Taucha, Gasthof goldener Ring, geplante Ausfahrt wird allen daran teilnehmenden Radfahrern, auch Freunden, Gönnern und Gästen des schönen Sportes, einige recht frohe und heitere Stunden, verbunden mit einem flotten Tänzchen, bereiten.

Achtung, Kameraden! Die am 18. und 19. August angesetzte Nachtwanderfahrt findet nicht nach Altenburg—Zeitz—Pegau, sondern nach Mügeln statt (Bezirk Mügeln-Oschatz). Start: Leipzig, Johannisplatz, Sonntag-Nacht 2 Uhr. Lade hierzu ganz besonders ein, um die dortige schöne, waldreiche Gegend auch einmal näher kennen zu lernen, namentlich zur Besichtigung des Schlosses Hubertusburg und des Collmberg. Die Tour bis Mügeln, 56,4 km, welche nur gute Fahrstraße aufzuweisen hat, wird hoffentlich guten Anklang finden, auch werden wir von den dortigen Kameraden des neu gegründeten Bezirks aufs freundlichste empfangen werden und für recht vergnügte Stunden Sorge tragen. Darum auf zur Nachtwanderfahrt nach Mügeln!
Mit sportl. Gruß Paul Salzmann, 1. Bez.-Fahrwart.

Mit sportl. Gruß Paul Salzmann, 1. Bez.-Fahrwart.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Bezirksversammlung am 22. Juli 1906 beim Bundeswirt Seiboth im Gasthof „Stadt Leisnig“ zu Doberschwitz. Der 1. Bezirks-Vertreter, Kamerad Tischendorf, eröffnete die Versammlung und hieß die Kameraden und Gäste, sowie die anwesenden Vereinsmitglieder von Zschopach herzlich willkommen. Tagesordnung: a) Eingänge, b) Verschiedenes. Eingegangen waren die Protokolle von den Bundesvorstandssitzungen vom 30. 11. 05 bis mit 30. 6. 06, welche seitens des Bezirksvertreters vorgelesen und Einwendungen dagegen nicht getan wurden. Der 1. Bezirksvertreter, Kamerad Tischendorf, spricht sein Bedauern darüber aus, daß die letzten beiden Versammlungen sehr mäßig besucht waren. Die Bundes- und Bundesangehörigen Vereine im Bezirk, sowie jedes einzelne Mitglied werden hiermit seitens des Bezirks höflichst gebeten, sich in Zukunft immer zahlreich an den festgesetzten Bezirksversammlungen zu beteiligen. Es ist eines jeden „heilige Pflicht“, des öfteren zu erscheinen. Wenn auch die Vereine den Einladungen der Brudervereine gern Folge leisten, was ja nicht zu verkennen ist, so möchten dieselben auch die Einladungen zu Versammlungen im Auge behalten. Es wurde der Antrag gestellt und einstimmig beschlossen, daß Vereine sowie einzelne Mitglieder, welche an Vergnügungen anderer Vereine Teil nehmen, die übliche Gratifikation am besten zuvor, nicht wie es häufig vorgekommen ist, nach Beendigung desselben oder gar nicht entrichten. Alle diejenigen Bezirksmitglieder, welche dem S. R.-B. 10 Jahre angehören, werden auf persönlichen Antrag bundeseitig durch Diplome ausgezeichnet, worauf der Bezirk nochmals aufmerksam machte. Unser werter 1. Bezirksfahrwart wird freundlichst gebeten, Aufschluß zu geben, wie es gekommen ist, nicht an dem Fahrwartstage in Chemnitz mit teilzunehmen, da doch bezirksseitig Reisevergütung gewährt wurde und der Bezirk heute noch in Unkenntnis ist. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 12. August nachm. 2 Uhr in Döbeln, im Restaurant „Bärenschenke“ am Markt statt.

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Gustav Tischendorf, 1. Bezirksvertreter.
Max Stopf, Bezirksschriftführer.

Bezirk Oberes Vogtland.

Bezirksversammlung in Zwickers Restaurant, Bad Elster. Nachdem $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Herr Bezirksvorsteher Rud. Jahn die Versammlung eröffnet und die Sportskollegen willkommen geheißen, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Herr Vorsteher Jahn sprach über das Bezirksfest, sowie über eine Dauerfahrt. Beschlossen wurde, in diesem Jahre wegen Kassamangel das Bezirksfest ausfallen zu lassen und nur eine Dauerfahrt zu veranstalten. Die Dauerfahrt findet am 26. August, bei Regenwetter am 2. September statt. Anmeldungen sind spätestens bis zum 22. August, abends 8 Uhr, beim Fahrwart Eduard Höpfner, Markneukirchen, mit dem Nenngeld von 1,50 Mark einzureichen. Spätere Meldungen werden nicht berücksichtigt. Gefahren wird ab Grün nach Rehau—Hof und zurück bis Asch. Weiter wurde beschlossen, die nächste Versammlung bei günstiger Witterung in Brambach abzuhalten. Auch findet am 9. August eine Ausfahrt nach Raun statt. Schluß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Rudolf Jahn, Bezirksvertreter.
Max Prell, Schriftführer.

NB. Die Bezirksausfahrt findet am 9. August abends nach

Raun (Erholung) statt. Start: Punkt 8 Uhr beim Bundeswirt Adolf Voigt, Markneukirchen. Eduard Höpfner, Fahrwart.

Bezirk Pleißenthal.

Mache noch einmal auf die am Sonntag, den 5. August cr., im Restaurant Prinz in Aubachthal—Greiz stattfindende Bezirksversammlung aufmerksam. „Heil“ Ad. Schön.

Bezirk Reichenbach i. Vogtl.

Sonntag, den 12. August, findet im Bundes-Restaurant „Stadt Dresden“ in Reichenbach, nachmittags 3 Uhr, Bezirksversammlung statt und lade ich alle Sportskollegen hierzu freundlichst ein mit der Bitte um recht pünktliches Erscheinen, da nach Schluß der Versammlung noch eine kleine Partie stattfinden soll. Am Mittwoch, den 8. August, findet abends 9 Uhr Ausfahrt nach Neumark statt. Start B.-R. „Stadt Dresden“, Reichenbach.

Mit sportlichem Gruß Junghahn, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Bezirks-Versammlung vom 22. Juli 1906, abgehalten im Bundes-Gasthof zu Leulitz. Herr Bezirks-Vertreter H. Gütte eröffnet die Versammlung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, begrüßt die Erschienenen in üblicher kameradschaftlicher Weise und gibt die Tagesordnung bekannt. Punkt 1. Bericht und Rechnungsprüfung vom Bezirksfeste in Machern. Es stehen einer Einnahme von 155 Mk. 30 Pf. eine Ausgabe von 152 Mk. 80 Pf. gegenüber, welches von den Kameraden geprüft und für richtig befunden wird. Hierbei stattet der Herr Bez.-Vertreter Gütte seinen Dank ab für die freundliche Unterstützung von seiten des Bundes-Vorstandes und der auswärtigen Bundeskameraden. In Punkt 2 verliest Herr Gütte eine Einladung vom Radfahrerverein Pauschwitz Trebsen zu seinem 6. Stiftungsfeste und ersucht die Kameraden, dieser Einladung, welche ein Sportfest zu werden verspricht, würdig sich anzureihen an schon vergangene, zu entsprechen. Dieses Fest findet am 12. August a. c. statt und beschließt man zu Ehren dieses Vereins die Parole an diesem Tage „Alle Mann nach Pauschwitz-Trebsen“, lauten zu lassen und sich vollzählig zu beteiligen. Die nächste Bezirksversammlung beschließt man in Großbardau beim Bundeskamerad Wagner abzuhalten und zwar am 9. September nachmittags 3 Uhr. Zu Punkt 3 beschließt man eine Ausfahrt nach Wernsdorf abzuhalten. Datum und Stunde gibt der Fahrwart in der Bundeszeitung bekannt. Da die Tagesordnung erschöpft, schließt Herr Bez.-Vertreter Gütte mit einem „All Heil“ auf den Bund und Bezirk 5 Uhr die Versammlung.

A. Scheibe, II. Bez.-Schriftf.
H. Gütte, Bez.-Vertreter.

Bezirk Zwickau.

Dienstag, den 7. August, abends 9 Uhr, Bezirksversammlung beim Sportskamerad Albin Franke, „Deutsches Haus“, Zwickau. Sonntag, den 12. August, Ausfahrt früh 6 Uhr nach Vielau. Sonntag, den 19. August, früh 6 Uhr, Ausfahrt nach Wildenfels.

Mit „All Heil“ Ernst Grundmann, 1. Bezirks-Vertreter.

Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG.

Bezirk Borna.

R.-Kl. „Germania“, Lobstädt. Bundesverein des S. R.-B. Dienstag, 7. August, abends 8 Uhr, Klubausfahrt zur Bezirksversammlung nach Großzössen im dortigen Bundes-Gasthof. Abfahrt vom Bahnhofrestaurant. Um zahlreiche Beteiligung bittet

R. Ritter, Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz. Bundesverein des S. R.-B. Mittwoch, den 8. August, findet unsere außerordentliche Bezirksversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Kameraden in derselben zu erscheinen. — Am 12. August findet unser Ausflug mit Tänzchen nach Nerges Ballsaal in Gunnersdorf b. Frankenberg statt. Alle Sportskameraden sind hierzu höflichst eingeladen. Anfang $\frac{3}{2}$ Uhr.

All Heil! J. Damm, 1. Vorsitzender.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Habicht“, Dresden 1900 (Herren- und Damenabteilung). Vereinslokal: Hotel „Westfälischer Hof“, Jahnstraße 8, vis-a-vis dem Wettiner Bahnhof. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag gesellige Ausfahrten. Jeden ersten Dienstag im Monat Monatssitzung. Gäste, Damen wie Herren, zu allen Veranstaltungen willkommen.

Mit sportl. „All Heil“ Oskar Wendrich, Vors.

R.-V. „Panther“, Dresden 1905. Vereinslokal „Weißer Adler“, Friedensstraße 23. Jeden Sonnabend, abends 9 Uhr, gesellige Zusammenkunft; jeden letzten Sonnabend im Monat Monatssitzung; jeden Sonntag gesellige Ausfahrten. Bundeskameraden und Freunde radsportlicher Geselligkeit, welche einer engeren Radfahrervereinigung noch fernstehen, sind jederzeit als Gäste herzlich willkommen und können die Mitgliedschaft erwerben.

Mit sportlichem „All Heil“ Emil Zobel, Vorsitzender.
Max Schieritz, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

R.-Kl. „Saxonia“, Mülsen-St. Niklas. Allen geehrten Bundes- und Bezirkskameraden zur geß. Kenntnisnahme, daß am 26. August cr. im Meyerschen Gasthof in Mülsen-St. Niklas das 10. Bezirksfest des Bezirks Glauchau stattfindet und laden wir hiermit alle Sportskameraden freundlichst ein.

Ausschreibung:

Nachmittags 3 Uhr: Empfang der Gäste auf dem Schützenplatz. Dasselbe Konzert und verschiedene sportliche Veranstaltungen, wie Preislangsamfahren, Preisringstechen, Preishindernisfahren u. s. w. $\frac{1}{2}$ 7 Uhr: Beginn des Saalfestes, bestehend in Konkurrenzreigenfahren in 2 Sparten und darauf folgendem Ball. Sparte A offen für alle Bezirksvereine des Bezirks Glauchau. Sparte B offen für alle andern Vereine. Saalfäche 10 mal 12 m. Nenngeld pro Verein 4 M., welches an den Vorsitzenden Ernst Schreiber einzusenden ist. Preise: Zur Verteilung kommen sehr wertvolle Ehrenpreise; die Zahl derselben richtet sich nach der Anzahl der konkurrierenden Vereine. Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nennungsschluß am 18. August, abends 6 Uhr. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus Herren des S. R.-B.

NB. Auch bitten wir die nichtkonkurrierenden Vereine sich recht zahlreich an unserm Bezirksfest zu beteiligen. Es wird unser eifriges Bestreben sein, allen Sportskameraden einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Der festgebende Verein schließt sich von der Konkurrenz aus. Ausführliches Programm beim Einlaß.

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Habicht“, Leipzig, e. V. Sitzungen jeden Dienstag, abends 9 Uhr im Restaurant Moosdorf, Turnerstraße 5. Gäste jederzeit willkommen. — Im Korso zu Ramsdorf am vorigen Sonntag errang unser Verein zwei erste Preise; den ersten Preis für exaktes Fahren und den ersten der beiden Preise für Blumenschmuck. Am Sonntag, den 12. August, begeht der Verein im großen Saale des „Siebenmänner-

hauses", Bayerische Straße, sein 9. Stiftungsfest bei Tanz und humoristischen Vorträgen; gleichzeitig werden die Preise unserer letzten beiden Straßenrennen an die Preisträger verteilt. Wir bitten die befreundeten Vereine und Sportskameraden, diesen Abend für uns zu reservieren.

R.-V. „Teutonia 1899“. Klublokal: Schützenhaus, L.-Sellerhausen. Versammlung jeden Dienstag, abends 9 Uhr. — Nächste geben wir unser Tourenprogramm für Monat August 1906 bekannt. Start: Johannisplatz. 5. August, Befähigungsfahrt des S. R.-B., 130 km. Start früh 4 Uhr. Treffpunkt nach Beendigung des Rennens Schießgraben. 12. August, Zittau—Leipzig. Start früh 6 Uhr nach Wurzen; erste Einkehrstelle Kaffeebaum-Borsdorf. 19. August, Naumburg—Kösen. Start $\frac{1}{2}$ 4 Uhr früh; erste Einkehrstelle in Weißenfels am Markt. 26. August, Halle a. Saale, Bahnrennen. Start 5 Uhr früh. Allen Mitgliedern noch zur Kenntnis, daß am Start 10 Minuten nach angesetzter Zeit abgefahren wird und ist demzufolge Pflicht eines jeden Mitgliedes pünktlich am Start zu sein.

All Heil!

Radfahrer-Verein Teutonia 1899.
Carl Zehe, 1. Schriftf.

Radler-Klub L.-West 1892. Klublokal „Westendhallen“, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße. Jeden Mittwoch den 15. oder den darauffolgenden Mittwoch im Monat, Monatsversammlung. Nächste Versammlung Mittwoch, den 15. August. Alle Freitage gemüthliches Beisammensein am Stammtisch im großen Saale des Klublokales bei Konzert oder Sängern mit darauffolgendem Ball. Für den Monat August ist in der letzten Monatsversammlung folgendes Programm festgesetzt worden: Sonntag, den 5. August, Vormittagstour nach Brandis; Start 6 Uhr Johannisplatz. Sonntag, den 12. August, Tagestour nach Kolditz; Start 5 Uhr Johannisplatz. Sonntag, den 19. Aug., Vormittagstour nach Merseburg; Start 6 Uhr Westendhallen. Sonntag, den 26. August, Vormittagstour nach Schkeuditz; Start 6 Uhr Westendhallen. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

R.-V. „Edelweiss“, Grosssermuth. Am 26. August findet unsere Bannerweihe statt und laden wir die verehrt. Vereine von nah und fern hierzu ganz ergebenst ein. Indem wir hoffen, mit recht zahlreichem Besuch beehrt zu werden, geben wir gleichzeitig der Versicherung Ausdruck, daß wir alles aufbieten werden, den werten Sportskameraden recht genußreiche Stunden zu bereiten.

Mit Gruß „All Heil“

R.-V. „Edelweiss“, Großsermuth.
A. Hanschmann, 1. Vorsitzender.

Ausschreibung:

10—2 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste im Gasthofe zu Großsermuth. 2 Uhr: Stellen zum Festzug. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Weihe des Banners (voraussichtlich durch Herrn Pastor Grube-Schönbach). 3—4 Uhr: Preiskorsofahrten. 4—5 Uhr: Preislangsamfahrten. Von 5 Uhr an Ball im Gasthofe zu Großsermuth und im „Muldental“ zu Kleinsermuth. 8 Uhr: Reigenfahrten. Preiskorsofahrten offen für alle Vereine. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Einsatz pro Verein M. 3.—. Nennungen sind bis spätestens den 15. August an den 1. Vorsitzenden A. Hanschmann, Kötteritzsch bei Großbothen zu richten.

Der R.-V. „Wanderlust 1900“, Waldheim, ladet alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine sowie geschätzte Einzelfahrer des S. R.-B. zu seinem am 26. August im „Schweizertal“ stattfindenden Stiftungsballe ganz ergebenst ein. Anfang abends 7 Uhr.

Mit sportlichem „All Heil“

Der Gesamtvorstand.

Bezirk Pleißental.

R.-V. „Wanderer“, Steinpleis. Hiermit laden wir alle werten Vereine des S. R.-B. zu unserm am 9. September cr. stattfindenden

10jährigen Stiftungsfeste, verbunden mit Preiskorso, ganz ergebenst ein. Nennungen hierzu sind bis zum 31. August unter Beifügung des Nenngeldes von M. 4.— an den Vorsitzenden des Vereins einzureichen. Vereine, welche sich außer Wettbewerb am Korso beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Teilnahme ebenfalls bis zum 31. August anzumelden. Zur Verteilung gelangen nur wertvolle Ehrenpreise. Für den schönsten Blumenschmuck einen wertvollen Ehrenpreis extra. Nach dem Korso findet im „Gasthof zum Römer“ Konzert, Reigenfahrten und Ball statt.

Mit sportlichem „All Heil“

Wilhelm Dürr, Vorsitzender.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-C. Pauschwitz-Trebsen. Werte Bundes- und Sportskameraden! Am 12. August 1906 begeht der Radfahrer-Club Pauschwitz-Trebsen sein 6. Stiftungsfest und laden wir alle Bundes- und Sportskameraden hierzu freundlichst ein, gilt es doch hier zu zeigen, was der S. R.-B. bietet, und uns zu unterstützen in der Werbung neuer Mitglieder für den S. R.-B. Wir haben alles aufgebieten um es den uns besuchenden Kameraden in unserer Mitte so angenehm wie möglich zu machen. Drum sei für alle am 12. August die Parole „Auf nach Pauschwitz-Trebsen zum 6. Stiftungsfeste.“ Sollten wir einen Verein nicht brieflich einladen, so tun wir dies hiermit.

Mit sportlichem „All Heil“

H. Malke, 1. Vors.

Ausschreibung:

12. August 1906 Stiftungsfest des Radfahrer-Clubes Pauschwitz-Trebsen; 2—4 Uhr Empfang der Gäste in Pauschwitz; 4 Uhr Preis-Blumen-Korso, offen für alle Vereine, 3 wertvolle Preise. Nenngeld pro Verein 5 Mark, gewertet wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. und nicht unter 8 Mann. Natürlicher oder künstlicher Blumenschmuck wird gleich gewertet. Nennungsschluß 6. Aug. früh 9 Uhr.

Ausschreibung

zum Preisreigenfahren, welches ungefähr um 8 Uhr gefahren wird. Offen für alle Vereine, Einsatz 5 Mark. Saalfäche 12 : 14,3; wertvolle Preise, wenn 4 Vereine fahren. Anmeldeschluß 6. August früh 9 Uhr. Nennungen und Anmeldungen zu richten an

H. Malke, 1. Vors.

Trebsen, Grimmaische Str. 104 b.

Bezirk Zwickau.

Radfahrverein „Saxonia“, Zwickau. Vereinslokal: Gasthof zum goldenen Becher. Sonntag, den 5. August früh 5 Uhr Ausfahrt nach Bärenwalde; Mittwoch, den 8. August abends 8 Uhr Ausfahrt nach Dennheritzer Schmiede; Mittwoch, den 15. August abends 8 Uhr Ausfahrt nach freiem Blick, Oberplanitz; Donnerstag, den 16. August abends 9 Uhr Ausschusssitzung; Sonntag, den 26. August früh 5 Uhr Ausfahrt nach Stein-Hartenstein; Donnerstag, den 30. August abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr gemüthliches Beisammensein mit Frauen. Bei Ausfahrten sowie sonstige Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Mit sportlichem „All Heil“

Max Reinhold, Vorst.

Robert Möckel, Fahrwart.

Radfahrklub „Adler“, Planitz hält Sonntag, den 12. August ein größeres Sportsfest, bestehend in Preis-Korso und Preis-Konkurrenzreigenfahrten ab. Preise für Korso: Wertvolle gestiftete Ehrenpreise. Preise für Reigenfahrten: I. Preis 30 Mk., II. Preis 20 Mk., III. Preis 15 Mk. ev. mehr und höher je nach der Beteiligung. Nennungsschluß 6. August. Alle Sportsfreunde werden hierdurch herzlich eingeladen.

Der Festausschuß.

Rundschau.

Ausstellungen.

Die Internationalen Motorfahrzeug-, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrrad- etc. Ausstellungen im Krystall-Palast zu Leipzig, die alljährlich im Oktober wiederkehren, werden infolge sehr zahlreich eingegangener Platzanmeldungen in diesem Herbst in allen ihren Abteilungen noch stärker als in den Vorjahren besetzt sein. Von Jahr zu Jahr entwickeln sich diese Spezial-Ausstellungen für vorbezeichnete Fabrikate mehr und mehr zum Mittelpunkt geschäftlichen Lebens in der Hauptsache zwischen Produzenten, Händlern und anderen Wiederverkäufern. Sehr zu statten kommen ihnen bei dieser fortschreitenden Entwicklung die Jahrhunderte alten, über die ganze Welt verbreiteten Handelsbeziehungen der Messestadt Leipzig und deren Bedeutung als Handelsemporium mit großem internationalen Verkehr für eine bedeutende Anzahl anderer Industrie-Erzeugnisse. Einschlägige Firmen, die ihren Absatz erhöhen und neue geschäftliche Verbindungen anknüpfen oder vorteilhaft einkaufen wollen, sollten im eigenen Interesse diesen Leipziger Spezialmärkten ihre volle Aufmerksamkeit zu teil werden lassen. Die freie Rückfracht

aller unverkauft bzw. unverlost gebliebenen Ausstellungsgegenstände ist in diesem Jahre ebenfalls seitens aller deutschen Eisenbahnen gewährt worden.

Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern etc. Leipzig 1906. Ein in Aussteller- und Käuferkreisen sehr geschätzter und gewürdigter Vorzug der Leipziger Krystall-Palast-Ausstellung ist die Vorführung im Betriebe der meisten zur Ausstellung gelangenden Gegenstände, namentlich der Motoren und Werkzeugmaschinen. Aber auch Motorwagen und Motorräder mit und ohne Beiwagen können von den verschiedenen Ständen aus Probefahrten auf die Straße unternehmen und nach vollendeter Fahrt wieder auf ihren Ausstellungsstand zurückkehren. Welcher Wert darin liegt, Industrieerzeugnisse, die keine tote Ware sind, wie z. B. Möbel, Bronzen, Steingut etc. im ureigensten Element, d. h. lebend vorzuführen, liegt auf der Hand. Dem Umstande, daß die Ausstellungsleitung stets ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet hat, die ausgestellten Gegenstände von der interessantesten Seite zu zeigen, verdanken diese Spezialmärkte denn auch zu einem großen Teil ihre Bedeutung bei Käufern

und Reflektanten aus aller Welt. Der Schluß des Anmelde-termins, nach welchem bestimmungsgemäß für Nachzügler ein Preisaufschlag auf die Platzmiete eintritt, steht demnächst bevor.

Sport.

Die Fliegermeisterschaft der Schweiz wurde am 15./7. von Dörflinger auf Brennabor gewonnen. Dickentmann gewann den Goldpokal von Köln gleichfalls auf dieser Marke. Dieser Siegeszug der Brennaborräder schiebt deren Überlegenheit in den Vordergrund und trägt dazu bei, daß sich die Nachfrage nach dieser Marke stets steigert.

Velo-Sport. Telegramm vom Nürnberger Bundeswettrennen: Meisterschaft von Deutschland über 1 Kilometer, Kaiserpreis und Tandemvorgabefahren auf Continental-Pneumatik gewonnen. Bruno Goetze.

Auto-Sport. Telegramm von Piet Dickentmann: Berlin—Amsterdam auf Automobil mit Continental-Pneumatik ohne jeden Reifendefekt zurückgelegt.

R.-V. „Concordia“, Leipzig, B.-V. des S. R.-B. Die in letzter Zeit veranstalteten Rennen brachten in kurzem folgende Resultate: 60 km-Preistour auf der Strecke Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna—Probstheida. 1. G. Schirm (Mal) in 1 Std. 55 Min. 28 Sek.; 2. Otto (Mal) 1:58:45; 3. M. Müller (5 Min.) 2:03:35; 4. R. Claus (Mal) 2:04:25¹/₂; 5. W. Schirm (Mal) 2:05:30; 6. Pinkert (4 Min.) 2:09:43. N. pl. Roßberg, G. Dittrich (Sturz und Pneumatikdefekt), Wachtler, Schubert, Lehmann. Durch die Vorgaben der einzelnen Fahrer wird die wirkliche Fahr-Zeit reduziert. Regen und Gegenwind beeinträchtigten das Resultat. 100 km-Rennen am 15. Juli auf derselben Strecke. Dasselbe wird ebenfalls mit Vorgaben bis zu 30 Min. gefahren. Sieger G. Schirm (Mal) in 3 Std. 16 Min. 31 Sek.; 2. Schindler (7 Min.) 3:28:39; 3. Otto (Mal) 3:32:28 (Pneumatikdefekt); 4. Müller (7 Min.) 3:50:10; 5. W. Schirm (3 Min.) 3:55:48; 6. R. Dittrich (12 Min.) 4:00:11; 7. Gröbe (30 Min.) 4:07:40. N. pl. Geßner, Tröger, Lange. An diesem Tage herrschte Gegenwind, welcher am Ende des Rennens nachließ. Die besten Zeiten für 60 km erzielten: G. Schirm 1:50:00, Schindler 1:55:30, Otto 1:57:00. Bahnrennen, Sonntag, 22. Juli auf dem Leipziger Sportplatze: I. Großer Preis des R.-V. C., Hauptfahren in drei Läufen 1000, 1500 und 2000 m; 2. Vorgabefahren 1500 m; 3. Trostfahren 1000 m. — Herrliches Wetter, guter Besuch von seiten der Sportskameraden und Bundesbrüder, hervorragender Sport und eine vorzügliche Leitung, unter Assistenz des Herren Bundesbeisitzer Rübner und der Herren Gehrig, Salzmann und einiger Herren vom R.-V. „Nordstern“, wofür ihnen hierdurch nochmals herzlich gedankt sei, zeichneten diesen Tag ganz besonders aus. Die einzelnen Rennen boten spannende Momente und jeder Fahrer kämpfte aufs Äußerste. Für das Hauptfahren plazieren sich in den Vorläufen und bestreiten die drei Entscheidungsläufe folgende Herren: Claus, Otto, G. Schirm und W. Schirm. Die drei Entscheidungsläufe werden mit Punktwertungen gefahren. — 1. Entscheidungslauf 1000 m: 1. Otto 1:49³/₅ (1 Punkt); 2. G. Schirm (Handbreite zurück) (2 Punkte); 3. Claus (3 Punkte); 4. W. Schirm, (4 Punkte). Feld ziemlich geschlossen. — 2. Endlauf 1500 m: 1. G. Schirm 2:29; 2. Otto 1¹/₂ Länge zurück; 3. W. Schirm; 4. Claus. G. Schirm zieht seinen Gegnern glänzend davon. — 3. Endlauf 2000 m: 1. Otto 4:53; 2. G. Schirm (knappe Handbreite); 3. W. Schirm. Claus startet nicht wegen Unwohlsein. Tadelloser Endkampf. Die Punktwertung ergibt folgendes Ergebnis: 1. Otto mit 4 Punkten, 2. G. Schirm mit 5 Punkten, 3. W. Schirm mit 10 Punkten. N. pl. Claus (11 Punkte). II. Vorgabefahren 1500 m: Von zwölf gemeldeten Fahrern stellten sich zehn dem Starter. Die Malleute hatten Vorgaben bis zu 200 m zu holen. 1. G. Tröger (200 m) in 2:10¹/₅; 2. G. Schirm (0); 3. Otto (0). Der Vordermann wird nicht ganz erreicht, die Malleute enden 2 Längen zurück. III. Trostfahren 1000 m: Es starten fünf Fahrer. 1. Pinkert 1:37⁴/₅; 2. Geßner 2 Längen zurück. Interessanter Endkampf.

Radler-Club „L.-West 1892“. Am Sonntag, den 22. Juli hielt der Klub sein diesjähriges Klubrennen in einem 10 km Hauptfahren und einem 15 km Vorgabefahren ab und erzielte folgende Resultate: I. Hauptfahren: Es starten 9 Mann. 1. Kunze in 17 Min. 15 Sek. 2. Kurt Weißbrodt in 17 Min. 58 Sek. 3. Otto Rohde in 19 Min. 43 Sek. 4. Lehmann in 23 Min. 20 Sek. 3 Mann hatten Raddefekt und 2 Mann

gaben auf. II. Vorgabefahren: Es starten 11 Mann. Nach Abrechnung der Vorgabe ergab sich folgendes Bild: 1. Kunkler 26 Min. 35 Sek. (5 Min. Vorgabe). 2. Kunze 28 Min. 30 Sek. (vom Mal). 3. Kurt Weißbrodt 28 Min. 34 Sek. (1¹/₂ Min. Vorgabe). 4. Lehmann, 29 Min. (5 Min. Vorgabe). 5. Otto Rohde, 29 Min. 5 Sek. (2¹/₂ Min. Vorgabe). 6. Rathner, 29 Min. 20 Sek. (2 Min. Vorgabe). 5 Mann blieben unplatziert. Das Rennen ging, bis auf einen leichten Sturz Rohde's beim Vorgabefahren, wodurch derselbe infolge eines kleinen Raddefektes fast 2 Min. einbüßte, sehr flott und glatt von statten.

Industrie.

Wie außerordentlich groß die Anhängerzahl des **Continental-Pneumatiks** ist, zeigt sich wieder einmal bei den am 22. Juli in Nürnberg anlässlich des Deutschen Radfahrer-Bundestages abgehaltenen Radwettkämpfen, wurden doch in allen 6 Kategorien sämtliche Preise vom ersten bis zum dritten auf ihm errungen. Wenn gleich es einerseits überraschen muß, daß nicht ein einziger Preis von einem Konkurrenzfabrikate gewonnen worden ist, so muß doch andererseits anerkannt werden, das derartige Erfolge eben nur auf einer Bereifung erzielt werden können, die solche hervorragenden Eigenschaften besitzt wie unser deutsches Erzeugnis: der Continental-Pneumatik, dessen Beliebtheit man tatsächlich an seinen Erfolgen messen kann.

Der deutsche Lawn-Tennis-Ball scheint sich jetzt endlich auch in Deutschland immer mehr und mehr einzuführen, denn die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie in Hannover teilt uns mit, daß sie in diesem Jahre bereits ein dreifach höheres Quantum in Prima-Bällen „Continental 1906“ umgesetzt habe, als im vorigen Jahre. Es ist dies doch ein Beweis, daß das erstklassige Fabrikat dieser Firma entsprechend anerkannt und gewürdigt wird.

Prinz Joachim Albrecht von Preußen bestellte bei den **Neckarsulmer Fahrradwerken A.-G.** Königliche Hoflieferanten, Neckarsulm durch ihren Berliner Vertreter Herrn Eugen Glombitza, Berlin, Zimmerstr. 314, abermals ein Neckarsulmer Motorrad für seinen eigenen Gebrauch. Der Prinz ist ein eifriger Automobilist und benützt die Neckarsulmer Motorräder auch für dienstliche Zwecke.

Literatur.

Ohne Freytag keine Ausfahrt! Wer wirklich gut orientiert sein will, benutze nur Freytag's Automobil- und Radfahrerkarten 1:300000 (Verlag von J. Freytag & Berndt, Wien VII./1. und Leipzig, Preis pro Blatt Mk. 1.35), von denen bisher die Nummern 9, 12, 14 bis 30 der abgedruckten Übersicht erschienen sind.



Vermischtes.

Vom Bundesfest des Deutschen Radfahrer-Bundes. Über den Corso des Deutschen Radfahrer-Bundes in Nürnberg gelegentlich des 23. Bundestages, schreibt man im Rad-

touristen: In den Tagesblättern faselte man von einer Beteiligung von 9000 Bundesmitgliedern und einem Korso von 3000 Rädern. Man hat in bekannter Weise die anderen hier ansässigen Radfahrervereine, darunter auch die Union, vollkommen verschmäh; so sah denn der große Preis- und Blumenkorso recht kläglich aus. Es war von der Größe und dem Blumenkorso wenig zu sehen. Etwa 5 Gruppen, darunter die Blumengruppe, fielen ganz aus. In Gruppe A fuhren 13 Vereine mit zusammen 142 Rädern, in Gruppe B 8 Vereine mit 163 Rädern außerdem 1 geschmückter Wagen und 1 Motorwagen. Außer Wettbewerb fuhren 99 Räder, zusammengewürfelt aus 29 Gauen, Vereinen und Einzelfahrern. Also im ganzen (außer der Ordnungsmannschaft) 404 Räder, dahinter aber 81 Wagen mit Bannern. Nicht eine originelle Gruppe, außer München und Erfurt, war zu sehen, alles recht monoton. Man ist in Nürnberg Besseres gewöhnt und vom großen Bund recht enttäuscht gewesen. Das ungastliche Verhalten des Bundes den anderen Radsportvereinen gegenüber hat recht verbittert. Der Artikel in der Nummer der „Radwelt“ vom letzten Freitag hat mächtig eingeschlagen, er wurde überall besprochen und kommentiert. H. K.

Sachsen auf dem Nürnberger Bundestage des D. R.-B. Uns jeder Bemerkung enthaltend stellen wir nach der Festnummer — Nr. 240 der deutschen Rad- und Kraftfahrer-Zeitung — fest: Es hatten genannt zum Korso 3 sächsische Vereine, zum Meisterschaftsfahren über 1000 m 1 Sachse, zum Meisterschaftsfahren über 25000 m 1 Sachse (derselbe), zum Kaiserpreisfahren über 1000 m 1 Sachse (wieder derselbe) zum Vorgabefahren über 2000 m kein Sachse, zum Zweisitzer-Vorgabefahren über 2000 m kein Sachse, zum Zweisitzer-Hauptfahren über 3000 m kein Sachse, zur Meisterschaft im Niederrad-Kunstoffahren 2 Sachsen (Gebrüder Teichmann, Leipzig), zum Kunstreigenfahren, zum Radballspiel,

zum Radpolospiel und zum Vereins-Mannschaftsfahren über 100 km kein sächsischer Verein. — Wie gesagt, keine Bemerkung, aber doch eine Frage: Wer pflegt den Sport in Sachsen? Doch nicht vielleicht gar der Sächsische Radfahrer-Bund?

Briefkasten.

Herrn Paull, Leipzig. Sie haben mich ganz richtig verstanden. Die Rubrik „Sport“ ist dazu da, Kunde davon zu geben, in welcher hervorragender Weise der Sport, der wirklich noch diesen Namen verdient, in unserm Bunde gepflegt wird. B.



**Hamburger
Spezialhaus**
für
Fahrradzubehör
LEIPZIG, Johannisplatz 3.

**Fahrrad-Zubehör u. Ersatzteile.
Automobil-Material.
Illustrierte Preislisten franko.
Reparaturen.**

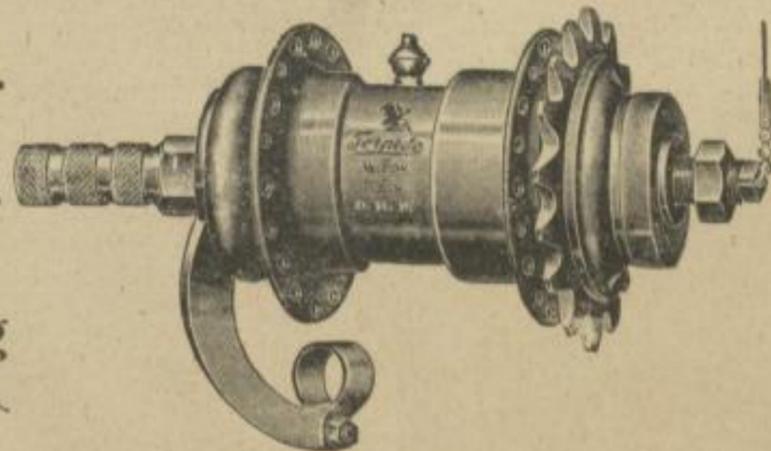
Doppelt Vergnügen Doppelt Erholung

gewährt jedem Radfahrer unsere

Doppel-Torpedo

mit **zwei** Geschwindigkeiten.

In jeder Fahrradhandlung
erhältlich.



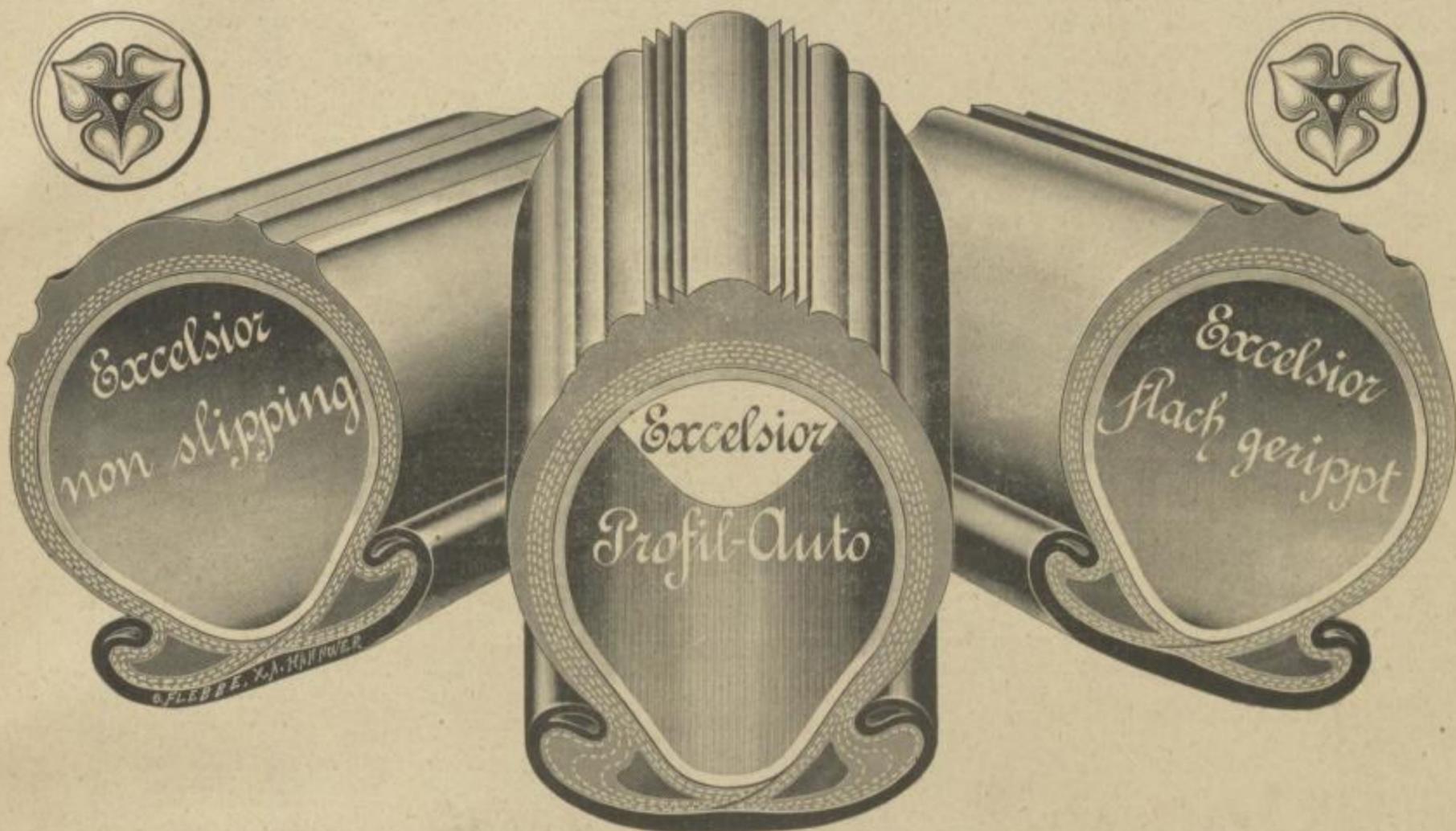
Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke

Alleinvertrieb und Fabrikniederlage für Sachsen, Thüringen und Schlesien;
Ferd. Breilmann, Dresden-A., Lütkehastr. 32. Tel. 4358.

Excelsior-Motorrad-Pneumatic



unverwüstlich, dauerhaft und sicher.

Hannoversche Gummi-Kamm C^o, A.-G.
HANNOVER-LIMMER.

FREYTAG'S AUTO mobil- und **RAD** fahrer-Karten.

1 : 900 000. Preis per Blatt M. 1.35, auf Leinwand M. 2.20.

Freytags Ausflugskarten: Ostl. Riesengebirge und Adersbach-Wekaldorfer Felsen. — Westl. Riesengebirge 1 : 100 000. Mit farbigen Wegmarkierungen u. rückseitig aufgedruckten Ausfügen. — Preis per Blatt 50 Pfennig.

Freitag's Touristen-**Riesen** gebirges. —
Wanderkarte des 1 : 100 000.

Preis M. 1.—. Mit in Farben ausgef. Wegmarkierungen.

Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1 u. Leipzig.

H. HOLLENKAMP & C^o

Fernsprecher 2626

Brühl 32.

▪ LEIPZIG ▪

Ecke Reichsstraße.

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe.

Ausgedehnteste Spezial-Abteilung

für

Rad-, Motor- und Automobil-Sport.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. " $\frac{1}{32}$ " 35 " " $\frac{1}{16}$ " 52 " " $\frac{1}{8}$ " 70 " vorausbezahlbar.</p>	<h1 style="margin: 0;">Adress-Tafel</h1> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> Wo kaufe ich ein? ■ Wo kehre ich ein? </div>	<p>Kleinsten Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Größter Raum: Eine $\frac{1}{16}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
---	--	---



Emaill-Abzeichen
Ehren- und Festzeichen,
— Bannernägel etc. —
fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau I.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten. Gegr. 1857
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
100fache Anerkennungen. Offerten franko.

Fahrräder!

(Modelle 1906)

Nur renommiertes erstkl.
Deutsches Fabrikat
mit und ohne Marke.
Eleganter Bau!
Leichtester Lauf!
Unbegrenzte Stabilität!
Schnellste und bequemste
Lieferungsquelle für
Händler zu Fabrikpreisen!

Bundesmützen
à M. 2.25, in Atlas M. 3.—
in bester Ausführung
Heinrich Padberg, Mützenfabrik, B.-M. 8932.
Dresden-N., Louisestrasse 70.



WILHELM HELBING
GRAVIER-EMAILLER-PRÄGE-ANSTALT
LEIPZIG
DOROTHEENSTRASSE 9
Fernsprecher 7621.

Band-Metall- u.
Emaill-Abzeichen
Ehrenzeichen . . .
Diplome
Fahnen- und . . .
Ehrenkränze . . .

Max Ströfer, Leipzig
General-Depôt und Engros-
Verkauf für Fahrräder.
Telephon II, 10719.
Auch Spezialmaschinen
liefere billigst!
Vertreter gesucht!

Richard Voigt, Leipzig
B.-M. 10. Promenadenstr. 11, pt. B.-M. 10.
Herren-Moden-Salon.
Damen-Jackets u. Mäntel.
Eleg. Ausführung. Billige Preise.
— Bundesmützen à Mk. 2.25. —

Zur gefl. Beachtung!
Verlangen Sie Prospekt über
Methode Schliemann
z. Selbsterlernung fremd. Sprachen
- englisch, französisch, italienisch,
spanisch - Erich Belitz, Berlin NW. 5
Rückporto erbeten.

Otto Hausmann, mechaniker, Leipzig
Hospitalstraße 24.
**Reparatur-Werkstatt für Motor- und Fahrräder,
Sprechapparate, Nähmaschinen, Musikwerke etc.**
Empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Reparaturen
und Neulieferung von Zubehör und Ersatzteilen aller Art.
Kulante Bedienung. Billigste Preise.

Borna. Restaurant zum **Reichstor**
(früher Naumann)
hält sich allen Radlern bestens empfohlen.
Telefon No. 95. „All Heil“ **Emil Schück.**
Elegante Damenbedienung. Abgeschlossener Raum für Räder.

Sächs. Bundesschwitzer
schwarz mit eingearbeit. Bundes-
zeichen und Namen des Vereins.
Mark 6.— und 6.50.
Strümpfe, Tricots, Leibchen, Sport-
hemden etc. Muster zu Diensten.
Vereine werden um Aufgabe des
Bedarfs gebeten.
Albin Fischer, Chemnitz,
Tricot- und Strumpfhaus.

Bischofswerda I. S.
Gasthof Goldener Löwe
Bautzner Chaussee.
Empfehle den geehrten Rad-
fahrern meine schönen Lokalitäten
mit Veranda und Garten zu recht
zahlreichem Besuch. Gute Speisen
und Getränke.
Otto Mieth, Bundes-Mitglied.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.